



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

99 (28.2.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-145086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-145086)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Erlangerlohn 50 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag 24. 5/8 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 4 Pfg.

Inserate:

Die Colonie-Zeile . . . 25 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . . 30  
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 541  
Redaktion . . . . . 577  
Expedition und Betags-  
buchhaltung . . . . . 218

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 99.

Dienstag, 28. Februar 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

Des Fastnachtstages wegen erscheint die  
nächste Nummer Mittwoch Vormittag.

### Telegramme.

Handelsminister Sydow über den Handelsbund.

Berlin, 28. Febr. In der gestrigen Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses machte der Handelsminister Sydow auf die Aufforderung des konservativen Abgeordneten v. Armin, der Minister, solle den korporativen Beitritt der Handelskammern zum Handelsbund verbieten, folgende interessante Ausführungen. Handelsminister Sydow sagte:

Was die Frage der Beteiligung der Handelskammern am Handelsbund betrifft, so gestattet das Gesetz den Handelskammern eine weitgehende Autonomie. Das Recht des Ministers ihnen gegenüber ist beschränkt. Er hat nur zu wachen, daß sie sich im Rahmen des Gesetzes halten. Das einzige Druckmittel des Ministers besteht in dem Antrag an das Staatsministerium, die Handelskammern aufzulösen. Ich bin nicht der Meinung, daß der Handelsbund aus dem wirtschaftlichen in das politische Gebiet übergetreten ist. Es fehlt der Beweis, daß der Handelsbund sich mit politischen Dingen beschäftigt. Es liegt nicht im Interesse des Staates, daß ein Kampf zwischen den verschiedenen wirtschaftlichen Faktoren geführt wird. Arbitrarische Entgleisungen werden in den Kreisen des Handelsbundes entschieden gemißbilligt. Die Entgleisungen gestatten nicht die Konsequenz, den Handelskammern zu verbieten, sich dem Handelsbund anzuschließen. (Beifall links.)

Berlin, 28. Februar. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Erklärung des Handelsministers Sydow im preussischen Abgeordnetenhaus über das Verhältnis der Handelskammern zum Handelsbund, hat die Parteien der Rechten gerabega konsterniert. Von der „Deutschen Tageszeitung“ wird die Rede als befremdend und unzutreffend bezeichnet. Das Blatt schreibt: Nach den uns bisher vorliegenden Parlamentsberichten erscheint sie schlechtthin als unverständlich. Wir kommen auf sie zurück, sobald uns ein amtlicher oder halbamtlicher Bericht die Gewissheit gibt, daß der Handelsminister sich wirklich so eigenartig geäußert hat. — Es ist vielleicht von Interesse, daß nach der Rede des Herrn v. Sydow in den Wandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses das Gerücht verbreitet wurde, der Handelsminister werde zurücktreten. Man wird jedoch diesen Gerüchten ziemlich skeptisch gegenüber treten müssen. Wenn jetzt gemeldet wird, daß Herr von Sydow jedenfalls der Nachfolger des verstorbenen u. d. Rade, Oberpräsident von Westfalen werden sollte, so zeigt die Meinung sofort den Stempel der Kombination. Für den Posten des Oberpräsidenten wird in erster Linie der Landeshauptmann von Westfalen, Dr. Wilhelm Hamerschmidt genannt. Wie man hört, soll auch der Handelsminister trotz der Angriffe, welche er namentlich von der Rechten zu gewärtigen hat, nicht im Überflusse daran denken, seinen Platz vor Beendigung der Parlamentsperiode zu verlassen.

Die Stichwahl in Jammesbad-Lindau.

Berlin, 28. Febr. Der Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei für Bayern als Hauptauschuss für Reichstagswahlangelegenheiten hat in den letzten Tagen gemeinsam mit den Vertrauensmännern des Wahlkreises Jammesbad endgültig Stellung genommen und das Eintreten der Sozialdemokraten in der Stichwahl zugunsten des liberalen Kandidaten beschlossen. Die Meldung eines bayerischen Blattes, daß der Landesvorstand die Entscheidung den Vertrauensmännern im Wahlkreis überlassen wird, ist unzutreffend.

Der Streit um die Veitobil.

London, 28. Februar. (Von unserm Londoner Bureau.) Es scheint kaum ein Zweifel zu unterliegen, daß die liberalen Organe nicht übertrieben, wenn sie in den letzten Tagen behaupteten, daß unter den Konservativen ein schlimmer Bruderkrieg ausgebrochen ist, der die Partei noch lahm legen dürfte, wenn er nicht schnell in der einen oder anderen Weise auf friedlichem Wege beigelegt werde. Sogar die „Daily Mail“ geben heute zu, daß Uneinigkeit in den Reihen der Opposition besteht. Das Blatt sagt nämlich, daß das, was man von den Radikalen Reformplänen für das Oberhaus wisse, einer Anzahl von jüngeren Mitgliedern

des Unterhauses der konservativen Partei durchaus nicht genüge, sie seien vielmehr überzeugt, daß solche Vorschläge im ganzen Land keinen Anklang finden dürften, vor allem deshalb, weil sie nicht genügend demokratisch seien. Nach der Meinung dieser Gruppe müssen alle Mitglieder des neuen Oberhauses gewählt und das erbliche Prinzip ganz beseitigt werden. Jedermann, der das Recht hat, bei den Unterhauswahlen seine Stimme abzugeben, soll auch das Recht bekommen, für das Oberhaus mit zu wählen. Der Unterschied soll nur darin liegen, daß die Zahl der Mitglieder des Oberhauses ganz bedeutend verringert werde. Die Wahlkreise sollen sehr groß und auf die Mächtigkeit der Bevölkerung ausgemittelt werden. Jeder Mann soll in das Oberhaus gewählt werden können, nicht aber nur Lords und außerdem soll die Legislaturperiode für das Oberhaus auf 7—10 Jahre ausgedehnt werden, dafür aber ausdrücklich der zweiten Kammer ihre jetzigen Rechte gewahrt bleiben, so sie soll sogar das Recht erhalten, über das Schicksal von Finanzvorlagen selbständig zu entscheiden. Die „Daily Mail“ fügt hinzu, daß ein anderer Teil der Partei für die Radikalen-Vorschläge sei, während eine dritte Gruppe wünscht, daß die Reformpläne bis auf weiteres hinausgeschoben werden. Wie verlautet, wird Asquith in der kommenden Woche den Antrag stellen, daß das sogenannte Komiteestudium der Bill auf drei Wochen beschränkt werden soll, ebenso heißt es, daß Balfour seine Reformbill in der nächsten Woche dem Oberhaus vorlegen werde.

Rücktritt des Großwesiers?

London, 28. Februar. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Vertreter der „Daily Mail“ in Konstantinopel erzählt aus einer, wie er sagt gewöhnlich sehr gut unterrichteten Stelle, daß der Rücktritt des Großwesiers als nahe bevorstehend angesehen werde. Es heißt, daß dieser Entschluß auf eine sehr scharfe Auseinandersetzung zurückzuführen sei, die der Großwesier mit dem Sultan hatte und in welchem er den Sultan von dem Plane abzubringen suchte, im Frühjahr eine Rundreise durch Albanien zu unternehmen.

Ministerkrisis in Serbien.

Belgrad, 27. Februar. Die heute vormittag, halbamtlich veröffentlichte Meldung über die Demission des Kriegsministers Gajowitsch wurde heute mittag als unrichtig bezeichnet. Wie in politischen Kreisen verlautet, ist das Dementi auf den Umstand zurückzuführen, daß im Laufe des Nachmittags Beschlus über den Rücktritt des Gesamtkabinetts faßlich gefaßt werden sollte.

Berlin, 28. Februar. Zum Rücktritt des serbischen Kriegsministers wird aus Belgrad gemeldet: Die Regierung fand keinen andern Weg, um die verwirrt Situation, die der Kriegsminister durch seine Bemerkung über den Gesandten von Reichenu hervorgezogen hat, als seine Entlassung. Erschwert wird die Lage des Ministeriums dadurch, daß während der Debatte in der Stupitschka über die Beschaffung der Kanonen ein Deputierter die Taktlosigkeit begangen hat, den Namen Kaiser Wilhelm zu erwähnen und der Vorstehende veräumte es, den Deputierten zur Ordnung zu rufen und die Regierung selbst gegen die Bemerkung des Deputierten keinen Protest erhob. Gestern vormittag ließ die Regierung die Abtattung des Kriegsministers durch ihr Pres-Bureau veröffentlichen, später wurde diese Meldung von demselben Bureau dementiert, doch ist das Kabinett sich noch am Nachmittag schlüssig geworden, den Rücktritt anrecht zu erhalten. Zum Nachfolger des zurückgetretenen Kriegsministers soll entweder der Generaloberst Bogdanovic oder der Generalstabschef Bozovic ernannt werden.

Die Pest.

Peking, 27. Februar. Es kommen jetzt täglich etwa 200 Todesfälle vor, doch nimmt die Zahl der Todesfälle weiter ab. Die Vorbeugungsmassregeln der chinesischen Regierung sind von überraschender Wirkung. Da es schwierig geworden ist, die erforderlichen Ausgaben weiterhin zu decken, hat der Vizekönig die Regierung um Uebersendung von 3 Millionen Taels zur Durchführung der weiteren Bekämpfung der Seuche ersucht.

Berlin, 27. Februar. Das kaiserliche Gouvernement meldet aus Tientsin, daß unser Schutzgebiet dank der strengen Durchführung der Abperrungsmassregeln bisher seuchenfrei geblieben ist. Zum weiteren Schutz gegen die Einschleppung der Pest wurde nach der Wiederaufnahme des Bahnverkehrs an der Schantungbahn eine Kontrollstation eingerichtet. Sie befindet sich

bei der Bahnstation der chinesischen Stadt Tientsin bei Kilometer 81 der Schantung-Eisenbahn östlich von Tientsin und steht unter Leitung eines Marinearztes. Sobald die durch die Durchführung der Abperrungsmassregeln vom Seetransport zurückgehaltenen Offiziere und Mannschaften entbehrlich werden, beschickt das Gouvernement sie mit den nächsten von Ostasien abgehenden Reichspostdampfern bzw. mit dem Abfertigungstransport des Kreuzergeschwaders etappenweise heimzuführen.

\* Dankkirchen, 27. Februar. An Bord des deutschen Frachtbampfers „Gothoba“, der gestern aus Bahia Blanca hier eintraf, wurde heute vormittag der 37jährige deutsche Mechaniker Wilhelm Schmitt, der sich in Montevideo eingeschifft hatte, in einem Watercloset ermordet aufgefunden. Der Leichnam war halbnaakt und der Kopf mit einem Rasiermesser halb vom Rumpf getrennt, das durch den gewaltigen Schnitt zerbrochen ist. Es liegt Raubmord vor. Der Mörder ist ein seit Bahia Blanca an Bord befindlicher Passagier, ein etwa 30jähriger Mann, der sich Juan Bengon nannte und sich als deutschen Journalisten bezeichnet. Er befindet sich auf der Flucht nach Belgien.

### Die Demission des Kabinetts Briand.

(Von unserm Pariser Korrespondenten.)

R.K. Paris, 26. Febr.

Obgleich Briand in der am Freitag stattgefundenen Abstimmung noch immer eine genügende republikanische Mehrheit gefunden, die es ihm ermöglicht hätte, weiter am Ruder zu bleiben, so zieht er es, angesichts der Spaltung im republikanischen Lager, die ihn an der Realisierung seines Programms fortgesetzt gebindert hätte, dennoch vor, die Regierung niederzulagen. Dieser Beschluß ist im gestrigen Ministerrat gefaßt worden, wird jedoch erst morgen, nach dem Begräbnis des Kriegsministers General Bruin, kurz vor Eröffnung der Kammerung, offiziell bekannt gegeben werden.

Es ist also gekommen, wie ich Ihnen bereits anfangs Januar in einem Artikel prognostizierte: die zahlreichen Gegner Briands haben dessen Fall beschloffen, und wäre er nicht jetzt erfolgt, so hätte er doch keineswegs lange auf sich warten lassen. Für die nicht Eingeweihten mag es paradox erscheinen, daß den Mann, der die Trennung der Kirche vom Staate unternommen und durchgeführt, der im vorigen Jahre erklärte, daß die Reichschule den Grundstein der Republik bilde, nun der Vorwurf trifft, er sei nicht genügend antiklerikal vorgegangen und habe durch nachsichtliche Rücksichtnahme der Kongregationsgefahr, die teils in der Ungenügsamkeit der betreffenden Gesetze, teils in der lauen Handhabung derselben wurzelt, den Anjaß neuer klerikaler Kriebe gefördert. Der Plan war sein ausgeklüffelt, die Gelegenheit gut gewählt. In keiner kritischen Frage wäre die Uebereinstimmung im republikanischen Lager so klar hervorgetreten, wie im Antiklerikalismus. Aus dem Berichterstatter der Trennungsgesetz-Kommission, der zur Macht gelangt, sich hätte konsequenterweise zum Dreipolbest der Klerikalen entwickeln müssen, ist zur allgemeinen Ueberraskung und zur Unbefriedigung der Radikalen ein zu allseitigen Konzessionen geneigter Staatsmann hervorgegangen, der glaubte die Realisation des Reinenprogramms, der sozialen und der Reform, mit Hilfe aller Parteien zustande zu bringen. Es war sicherlich von bester Absicht geleitete Versöhnungspolitik, welche zuerst den Stimm des Mikrauens gegen Briand ins republikanische Lager getragen und das von des Ministerpräsidenten persönlichen Gegnern ausgesprochen, ihn an der Verfolgung seines Programms und somit am Resultate hinderte.

Die Debatte über die Kongregationen hat aber nicht nur den Fall des Kabinetts Briand gereizigt, sie hat — und was das wichtigere Moment ist — klargestellt, daß das republikanische Element in Frankreich allein zählt und daß jede künftige Regierung die dringende Pflicht haben wird, mit Entschiedenheit gegen die koalitierten Kräfte der klerikalen Reaktion vorzugehen. Die letzte Kammerabstimmung hat erwiesen, daß sich gegen die strenge Anwendung der die Kongregationen betreffenden Gesetze nur eine überaus geringe reaktionäre Minorität findet; das Parlament und das Land würden eine hart antiklerikale Regierungsfaktion.

Es heißt, daß ein großer Teil seiner Mitarbeiter zugleich mit dem abgehenden Ministerpräsidenten ihren Abschied nehmen werden. Insbesondere soll M. Vichon geäußert haben, daß er fest entschlossen ist, sein Amt als Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs niederzulegen.

Die entstehende Ministerkrisis trägt einen sehr starken Charakter und dürfte langwierig sein, da man über den Nachfolger Briands so gar keinen bestimmten Anhalt hat. Es heißt, daß Präsident Fallières, nachdem er vergeblich Briand zum Weiterbeweigen, seinen Nachfolger aus jener republikanischen

nischen Fraktion wählen wird, die dem Kabinett Briand das Vertrauen votiert.

Namen wie Poincaré, Monis, Vallé vom Senat und Delcassé, Berthelet von der Kammer, werden viel genannt. Leon Bourgeois hindert die leidende Gesundheitszustand an der Kandidatur. Poincaré erscheint manchem zu gemüht; Delcassé anderen zu gewagt. In dem Marinereffort wäre er wohl an seinem Platz, doch der gegenwärtige Minister Boné de Lavoyère erfreut sich aller Gunst und dürfte seinen Posten behalten. Die auswärtigen Angelegenheiten wiederum will man Delcassé nicht neuerdings anvertrauen — wohin also mit ihm? Der nun durch den Tod des Generals Brun ohnehin freigewordene Kriegsministerposten dürfte entweder mit General Bacroix oder General Dalstein besetzt werden. Wie im Dämmer taucht auch die Gestalt Clemenceaus wieder auf und wer weiß... Seine „manière forte“, die ihm den Beinamen Diktator eingebracht, hat doch manch glänzende republikanische Siege im Gefolge gehabt.

\* Paris, 27. Febr. Briand stellt in dem Schreiben an den Präsidenten, in dem er seinen Rücktritt anzeigt, fest, daß die republikanische Mehrheit die Kammer in zwei Gruppen gespalten habe. Gewisse Republikaner zeigten gegen den Chef der Regierung eine sich unaufhörlich vergrößernde systematische Feindseligkeit. Sein Appell zu Gunsten eines politischen Ausgleiches und einer politischen Veruhigung und zu Gunsten der Weiterführung des Werkes einer vernünftigen und toleranten Verwirklichung der Schule, die jedem Glaubensbekenntnis widerfahren lasse, sei nicht verstanden oder entsetzt worden. Die daraus gegen ihn hervorgegangene politische Feindschaft mache die Verwirklichung der geplanten Reformen, die das gewagteste Programm bildeten, das dem Parlament je vorgelegt worden sei, unmöglich. Unfruchtbar Arbeit inmitten von Fallstricken und Winkelzügen sei ihm unüber. Die Politik des Kabinetts sei stetig aus allen Zusammenhängen hervorgegangen, aber in seinen Händen sei sie gegenwärtig in Gefahr. Ein anderes Ministerium werde die notwendige Sammlung herbeiführen, um das vom Kabinett Briand unternommene Werk in die Tat umsetzen zu können.

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 28. Februar 1911.

#### Zur Reichstagswahl in Immensstadt-Lindau.

Die Entscheidung fällt in der Stichwahl, die am 7. März stattfinden soll, und in der Stichwahl gibt die Sozialdemokratie den Ausschlag. Der „Bayer. Kur.“ erwartet mit Bestimmtheit, daß die Sozialdemokraten in der Stichwahl für den Liberalen stimmen. Die „Münch. Post“ aber schreibt:

Gegenüber den Bemühungen der gegnerischen Parteien hat sich die Agitation der Sozialdemokratie in diesem Wahlkreise in normalen und man darf sogar sagen in bescheidenen Grenzen bewegt. Sie war dazu benagt durch den Terrorismus der schwarzen Dreifachpartei und der kirchlichen Widerstände gegen den Ausbau unterer jungen Organisation. Handelte es sich doch für die bayerische Parteileitung darum, zu sehen, was der Wahlkreis aus eigenem für uns zu leisten imstande ist. Darum wurde auch von einer Agitation abgesehen, die über das Maß dessen geht, was bei den Hauptwahlen erfolgen kann. Unsere Freunde im Wahlkreise Kempten-Zimmernstadt aber verdienen für ihre eifrige und erfolgreiche Arbeit das höchste Lob. Die Partei darf stolz sein auf diese tapferen Vorläufer im Allgäu. Sie haben nun das letzte Wort bei der Stichwahl zu reden. Und der Landesvorstand, der gemäß den Beschlüssen einer im Januar in Nürnberg abgehaltenen Konferenz als Hauptauftrag für alle Reichstagswahlkämpfe in Bayern eingesezt worden ist, wird in Gemeinschaft mit ihnen die endgültige Stellungnahme beraten.

Aus dem Wahlkreis wird der „Kön. Sig.“ zu dem Ergebnis des Wahlkampfes noch geschrieben:

Für den Liberalismus ist das erfreuliche Moment an dem gang der Wahl: Das Zentrum geht zurück! Dem gegenüber fällt der liberale Stimmenrückgang von 10 Stimmen nicht so sehr ins Gewicht. Der liberale Kandidat Dr. Thom a sagte hierüber nach Beendigung des Erwerbisses in Kempten: „In so schwierigen politischen Verhältnissen, wie diejenigen, in denen wir uns befinden in Deutschland seit der Reichsfinanzreform, ist es für eine Partei, die so bekämpft worden ist, wie wir in diesem Wahlkampf von Seiten des Zentrums und gerade mit den Mitteln,

die bei der ländlichen Bevölkerung am meisten verfangen sollen, ist es für eine Partei immerhin ein erfreuliches Zeichen, daß als Abschluß wenigstens des heutigen Tages gesagt werden kann: Tendenz behauptet! Weniger erfreulich dürfte die ganze Sache für das Zentrum sein. Nachdem das Allgäu nahezu 20 Jahre unangefochten schwarz gewesen ist, ist es schon bei den letzten Reichstagswahlen nicht mehr gelungen, es für das Zentrum ohne Stichwahl zu retten. Und bei dieser Stichwahl steht sich das Zentrum wiederum einer Stichwahl gegenübergestellt. Wenn nicht alle Anzeichen täuschen, ist's nicht eine so aussichtsreiche Stichwahl wie sie die letzte gewesen ist. Es liegt mir gewiß ferne und entspricht nicht meinem Charakter, jetzt in dieser Situation um die Stimme irgendeines Wählers buhlen zu wollen. Wir glauben, daß die Wählerkraft, die heute dieses Votum abgegeben hat — gegen das Zentrum mit ungefähr 14 000 Stimmen — die Zeichen der Zeit bearbeitet hat. Und wir glauben es ganz getrost, abgesehen von aller Parteilichkeit, einfach dem vernünftigen und gesunden politischen Urteil eines jeden einzelnen anheim stellen zu dürfen, was jetzt wottut. Es gilt, die letzte Hand anzulegen zum herrlichen Sturm auf das Allgäu seitens aller derjenigen, die eben nicht ihrer Weltanschauung und Grundstimmung nach zum Zentrum gehören.“

#### Deutscher Handwerks- und Gewerbeamtstag.

Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstages beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage der Fürsorge für die jugendliche Jugend und zwar mit Vorschlägen über Fürsorgemaßregeln für die staatsbürgerliche und sittliche Erziehung des gemischlichen Nachwuchs. In gegebener Veranlassung beschäftigte sich der Ausschuss weiter mit der Frage, ob das Gewerbe der Elektrotechniker zum Handwerk zu rechnen sei. Diese Frage wurde einstimmig bejaht. Das gleiche gilt für die Zugehörigkeit der Asphaltateure zum Handwerk. Sehr ausführlich wurde über die Frage der Fiktion des Titels „Baumeister“ beim „Baugewerkmeyer“ verhandelt, damit dem Bundesrat praktische Vorschläge für den Erlass einer Ausführungsanweisung gemäß § 123 Abs. 2 der Gewerbeordnung in der Fassung vom 30. Mai 1909 gemacht werden können. Zu dem dem Reichstag gegenwärtig vorliegenden Entwurf eines Kunst- und Handwerksgesetzes befähigt der Ausschuss dahin vorstellig zu werden, daß das Gewerbe der Orthopädie-Mechaniker und Bandagisten usw. von den Vorschriften dieses Gesetzes ausgenommen werden soll. Zu dem Entwurf eines Versicherungsgesetzes für private Angestellte fasste der Ausschuss auf den Vorbericht seiner Kommission für soziale Fragen folgenden Beschlus: „Der Ausschuss kennt die soziale Berechtigung eines Prinzips der Versicherung der Privatangestellten an, er kann indessen der durch den Entwurf eines Sondergesetzes nicht zustimmen, vielmehr ist er der Ansicht, daß diese Versicherung in den Rahmen der allgemeinen Invalidenversicherung eingefügt werden könnte.“ Der Schutz der Arbeitswilligen wurde vom Ausschuss erneut für dringend notwendig erachtet, zumal gerade das Handwerk am meisten unter der Streifenbewegung zu leiden hat. Entsprechende Maßnahmen sollen dem Bundesrat empfohlen werden. Des Weiteren wurde noch verhandelt über das bevorstehende Fortbildungsgesetz und über die Inkraftsetzung des zweiten Teiles des Gesetzes betr. die Sicherung der Bauforderungen usw. Der diesjährige Deutsche Handwerks- und Gewerbeamtstag soll in den Tagen vom 21. bis 23. August in Düsseldorf stattfinden.

#### Die Unsicherheit über die Ostmarkenpolitik.

Den Meldungen von einem Rücktritt des Oberpräsidenten der Provinz Posen teilt Oberpräsident Thon auf eine Anfrage der Ostdeutschen Landschau mit, dort, also im Oberpräsidium, sei von einem beabsichtigten Wechsel im Oberpräsidium nichts bekannt.

Weichsichtig wird halbamtlich dem Gerücht widersprochen, der Rücktritt des Oberpräsidenten müsse erfolgen, weil Herr v. Waldow in der Einigungsfrage einen anderen Standpunkt vertrete als die Berliner Regierung.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Eine hiesige Zeitung meldet, daß die Gegensätze zwischen dem Oberpräsidenten der Provinz Posen und der Staatsregierung, insbesondere die bisherige Nichtanwendung des Einigungsgesetzes in Verbindung mit dem Blau, im neuen Kaiser Schloß einen preussischen Prinzen Hof halten zu lassen, die Entfremdung des Oberpräsidenten aus Posen bedingten. Diese Nachricht entbehrt jeder Unterlage.

Verhoffentlich dem Stüdes sind von seiner Aufführung am Festspieltheater her bekannt. Auch hier hat die konstruierte reichlich blutgetränkte persische Tragödie keinen tieferen Eindruck gemacht. Der freundliche Beifall galt der Regie und Inszenierungskunst Baron Bergers, der vollendeten Darstellung und zum Teil auch dem beliebigen Wurztheaterautor, für den der Regisseur sehr oft danken mußte.

Die Neue Wiener Bühne brachte zwei französische Stücke von sehr verschiedener Art: „Optische Täuschungen“ von Roman Coquas ein ziemlich gewöhnlicher Scherz- und Verwechslungsroman und „Hiro-Copus“ eine und nachdenkliche Komödie „Der verwundete Vogel“, die schon bei Reinhardt gespielt worden ist. Einen neuen französischen Autor Eduard Bourdes lernte man im Theater in der Josefstadt kennen, wo seine dreistufige Komödie „Rubikon“ zur deutschen Uebersetzung gelangte. In dem Stück, das von der Berliner Zensur verboten worden ist, wird ein überaus gewagtes Thema mit sehr viel Grazie und Deklamation behandelt: Das Schicksal einer jungen Gde, die trotz mehrmonatlicher Toner noch immer keine ist. Zum Teil, weil der Mann seine Liebe, spröde Frau nicht zu erodern vermag, zum anderen, weil diese Frau an einen Jugendfreund denkt. Dieser Freund, ein Strampelker Salomel, stellt sich auch pünktlich ein, um den Weg des Dritten einzunehmen, als er aber hört, daß die Frau noch unberührt ist, verzichtet er vorläufig, denn er bricht grandioslich nur Eben, die es wirklich sind. Wie sich nun die junge Frau dem eigenen Mann zärtlich nähert, um den Freund nicht zu verlieren und dabei den Mann gewinnt, das bildet den ganzen Inhalt der Komödie, die eigentlich aus zwei glänzend geführten Szenen besteht.

Edmundo Dirichfeld.

### Deutsches Reich.

Der preussische Kriegsminister und die französische Fremdenlegation. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der Kriegsminister v. Heeringen hat im Laufe der Debatte über den Militäretat, als von anderer Seite die Sprache auf die französische Fremdenlegation gebracht worden war, mit berechtigter Schärfe seiner Entrüstung über deutsche Blätter Ausdruck gegeben, daß sie für diese bekanntlich großen Teils aus deutschen Hauptmännlichen bestehende Truppe Respekt machen. Nicht nur der preussische Kriegsminister, sondern auch jeder gute Deutsche wird über ein solch unpartriotesches Gebaren entrüstet sein. Der „Temps“ und einige andere französische Blätter haben sich bemüht gefunden, General v. Heeringen wegen seiner Worte anzugreifen und dabei sogar von Beleidigung der französischen Armee gesprochen. Wir müssen diese Angriffe auf das entschiedenste zurückweisen und möchten den „Temps“ daran erinnern, daß die Arbeit der Rekrutierung der Fremdenlegation und sich dabei ergebende Folgen wiederholt die Öffentlichkeit in einer Weise beschäftigt haben, die nicht geeignet war, die Sympathie der gestifteten Welt zu erwecken.“

#### Reichstagswahlen 1911.

##### Reichstagskandidaturen in Baden.

Karlsruhe, 27. Febr. Die sozialdemokratische Partei Badens hat nunmehr in allen badischen Reichstagswahlkreisen ihre Kandidaten aufgestellt und zwar im 1. Wahlkreise Ueberlingen-Rohrbach: Buchdrucker Großhans in Rohrbach; 2. Wahlkreis Willingen-Triberg: Arbeitersekretär Marzloff in Freiburg; 3. Wahlkreis Säckingen-Baldern: Zäufelmeister und Landtagsabgeordneter Müller in Schopfheim; 4. Wahlkreis Vörsch-Wülflingen: Schriftfeger und Landtagsabgeordneter Köhler in Vörsch; 5. Wahlkreis Freiburg-Baldern: Parteisekretär Engler in Freiburg; 6. Wahlkreis Betschwiller: Verbandsbeamter Sauer in Karlsruhe; 7. Wahlkreis Offenburg-Rehl: Stadtrat und Landtagsabgeordneter Kloss in Offenburg; 8. Wahlkreis Rastatt-Oberrhein: Knochener Vögler in Rastatt; 9. Wahlkreis Rastatt-Talheim: Parteisekretär Trinks in Rastatt; 10. Wahlkreis Rastatt-Bruchsal: Buchdruckerbesitzer und Landtagsabgeordneter Beck in Offenburg; 11. Wahlkreis Mannheim-Heidelberg: Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter Dr. Frank in Mannheim; 12. Wahlkreis Heidelberg-Heidelberg-Rohrbach: Architekt und Landtagsabgeordneter Pfeiffer in Mannheim; 13. Wahlkreis Speyer-Sinsheim: Verbandsbeamter Datter in Karlsruhe; 14. Wahlkreis Tauberholsheim-Weinheim: Inhabhaber Dahn in Mannheim.

Karlsruhe, 27. Febr. Auswärtige Zeitungen bringen die Nachricht, daß als liberaler Blockkandidat im 10. badischen Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal, in welchem nach dem Nebereinstimmen zwischen der nationalliberalen Partei und der fortschrittlichen Volkspartei die letztere den Kandidaten zu nominieren hat, Stadtrat Dr. Ludwig Oos hier als Kandidat aufgestellt worden sei. Diese Meldung ist unzutreffend, denn bis jetzt sind von Seiten der fortschrittlichen Volkspartei Beschlüsse in der Kandidaturfrage noch nicht gefaßt worden. Immerhin besteht die Möglichkeit, daß Herr Dr. Oos kandidieren wird, da er in erster Linie für die Kandidatur in Betracht kommen dürfte.

#### Badische Politik.

Karlsruhe, 27. Febr. Das Großherzogliche Urteil im Strafprozeß gegen den bekannten Altgerichtsbekleidungs-Fabrikanten Hermann (lebt in Weinsheim wohnhaft) wird einen politischen Prozeß vor dem Schöffengericht Karlsruhe zur Folge haben. Durch einen in der konservativen „Badischen Post“ vom 11. Februar erschienenen Artikel „Zum Prozeß Heber“ übte sich Herr Heber beleidigt und hat gegen den verantwortlichen Redakteur derselben, Herrn Wilhelm Heber-Karlsruhe Privatklage erhoben. Die Verteidigung des Privatklägers liegt in den Händen von Rechtsanwält Dr. v. Haas-Karlsruhe, die des Privatklagten führt Rechtsanwalt Dr. Hans Elber-Karlsruhe. Man kann auf den Ausgang dieses Prozesses mit Recht gespannt sein.

Karlsruhe, 27. Febr. Wie wir schon mitteilten, tritt am 2. März der badische Eisenbahnarbeiter zu seiner 10. Sitzung zusammen. Die Tagesordnung umfaßt folgende Gegenstände: 1. Beratung des Entwurfs einer landesherrlichen Verordnung betreffend die Umgestaltung des Eisenbahnarbeiter; 2. Behandlung der Frage einer Änderung des Militärstrafgesetzbuchs; 3. die Einführung einer erhöhten Zuschlagsschuld für beschuldigte Inhaber von Erbschaften; 4. Antrag des Genossenschaftsverbandes landwirtschaftlicher Vereinigungen auf Einräumung einer Frachtermäßigung für Kupfererz und Schwefel; 5. befristeten auf Beteiligung der für Lagerhäuser festgesetzten Entschädigung von 4 Stunden; 6. Jahraplan 1911/12.

#### Aus der kirchlich-liberalen Vereinigung.

Aus Baden, 27. Febr. Die Vorheimer Ortsgruppe der kirchlich-liberalen Vereinigung hat kürzlich in einer Versammlung sich nicht damit einverstanden erklärt, daß der Vorsitzende der kirchlich-liberalen Vereinigung Badens, Oberrealchuldirektor Wittmann in Heidelberg, in scharfer Weise Stellung gegen den evangelischen Oberkirchenrat genommen hat. Mit Bezug auf die Vorheimer Versammlung veröffentlicht jetzt Herr Wittmann folgende

#### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Kreis. Heute Abend 7 Uhr im Volkstheater: Cabaret Ende des Cabarets erst gegen 10 1/2 Uhr. Richard Wagner's „Die Meistersinger“ und „Die Lorelei“ sollen kommenden Samstag und Sonntag wiederholt werden. Beide Vorstellungen finden außer Abonnement statt. Als Voge im Ringgold gastiert Dr. Hans Winkelmann vom Deutschen Landestheater in Prag. Engagement. Raga vom Freitag, den 3. März wird Großherzog's Theaterstück „Die Fäden von Toledo“ wieder in den Spielplan aufgenommen. Die Götter spielt zum ersten Male Marie Fera, die Hedi Dahn Costa. Die übrige Besetzung ist die gleiche wie im Vorjahr.

Organisation der badischen Landesuniversitäten. Aus Grund der Ermächtigung aus groß. Staatsministerium ordnete das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts bezüglich der Organisation der Landesuniversitäten folgendes an: 1. Den ordentlichen Dozentenprofessoren und den einmöglichen außerordentlichen Professoren steht das Recht, den Prorektor aus der Zahl der ordentlichen Professoren zu wählen, mit der Aufgabe zu, daß die Gesamtheit der hierzu wahlberechtigten ordentlichen Dozentenprofessoren und einmöglichen außerordentlichen Professoren die Wahl der ordentlichen Professoren nicht übersteigen darf. Wird diese Grenze überschritten, so bildet die überschüssige Anzahl der noch der Anciennität jüngeren Dozenten aus. Für die Berechnung der Anciennität ist die Ernennung zum ordentlichen Dozentenprofessor und die Ernennung zum einmöglichen außerordentlichen Professor gleich zu behandeln. 2. Den einmöglichen außerordentlichen Professoren, die eine ordentliche Professur oder eine Vertretung für ein in der Fakultät nicht vertretenes Spezialfach inne haben, steht in allen Angelegenheiten ihres Spezialfaches — jedoch ausgeschlossen die persönlichen Fragen — ein und Stimme in der Fakultät zu. Die Entscheidung darüber, welche Fächer als Spezialfächer in obigem Sinne anzusehen sind, trifft die Fakultät.

Wissenschaftliche Vereinigungen der Universität Heidelberg. In einer involontar akademischen Wissenschaftler hatte der derzeitige Prorektor der Heidelberger Universität, Herr Kirchhoff, Prof. Dr. von Schubert am Samstag die jährlichen Freunde, Verehrer und Schüler von hier mit Ende dieses Semesters aus dem Verein der Heidelberger Universität ausschließen — akademischen Verehrer einschließen. Es sind dies die Herren Prof. Dr. v. Haas, Dr. v. Haas, der als herausragender Kandidat eine Stelle der Universität bildete. Prof. Dr. v. Haas, der hiesige Leiter der Heidelberger

### Genilleton.

#### Wiener Theater.

(Von unsemr Wiener Mitarbeiter.)

Direktor Felix von Weingartner hat seine nicht immer glückliche Leitung der Hofoper mit einer künstlerisch gelungenen Leistung beschlossen. Nämlich mit der Aufführung eines ziemlich verfehlten Werkes: Hector Berlioz' „Benvenuto Cellini“. 73 Jahre ist dieses Werk schon alt und es hat nirgends so viel Glück gehabt, weder in seiner französischen Heimat, noch bei den späteren häufigen Aufführungen in Deutschland. Aber inzwischen sind lange Jahrzehnte vergangen, in denen das Interesse für den Symphoniker Berlin, den geistreichen Theoretiker sehr roge geworden ist. Dazu kommt der Mangel an bemerkenswerten neuen Opernwerken, und diese Umstände ließen Weingartner, der selbst ein großer Berliozverehrer und -kenner ist, nach dem verfallenen „Benvenuto Cellini“ greifen. Das stellenweise sehr interessante Werk wurde mit viel künstlerischer Sorgfalt herausgebracht. Die Inszenierung leitete Oberregisseur von Dometa, die musikalische Leitung hatte Weingartner selbst. Ihm und seinem Abgleich galten die stürmischen Beifalls- und Sympathieausdrücke. Ein wirkliches Bedauern anlässlich dieses Abschlusses des Theaterdirektors Weingartner kann der unbefangene Zuschauer beim besten Willen nicht aufbringen. Umsonst, als der tüchtige und sympathische Musiker und als Dirigent der philharmonischen Konzerte erhalten bleibt.

Im Burgtheater wurde Ludwig Waldes Schauspiel „Herr und Diener“ zum ersten Male gegeben. Inhalt und



des Vereins — festlich zu begehen, für das für den 17., 18. und 19. Juni d. J. sowohl der Kreis- als auch der Gauartnrat seine Genehmigung erteilt und zu welchem die Einladungen an die Gauvereine und befreundeten Nachbarvereine bereits erging. Auf Samstag, den 18. Februar hatte der Turnrat die Mitglieder zu einer Versammlung eingeladen, in welcher der Schatzbericht gewährt wurde. Zur Erinnerung an den Gründungstag der Turngesellschaft — 2. Februar 1891 — wurde am Sonntag, 19. Februar in dem Turnergarten eine Fasnachtsfeier gefeiert. In dieser Feier hatte der bekannte Pfälzer Dichter, Herr Karl Wader, einen Vortrag gehalten, der, gesprochen von dem Verfasser, durch seinen begeisterten Inhalt eine tiefe Wirkung auf alle Zuhörer ausübte. In seiner Ansprache warf der 1. Vorstand, Herr Paul Dillinger, einen kurzen Rückblick auf den Bestehen des Vereins, der aus kleinen Anfängen heraus sich zu einem kräftigen Zweige der deutschen Turnerschaft — der Mittelrheinischen Turnerschaft — entwickelt hat. Nach einigen Worten des Dankes seitens des 2. Vorstandes, Herrn O. Wagner, für die energische und sichere Leitung des Vereins durch den jetzigen langjährigen 1. Vorsitzenden, Herrn Dillinger, und nach Abingen zweier Vieder war die Feier beendet.

**Karneval 1911.**

**Der Rosenmontag.**

Im fasnachtsfreudigen Rheinland der Hauptstadt, ist in Mannheim, soweit das Straßenleben in Betracht kommt, wenig interessant. Wenn nicht die Menge, die alltäglich die Planken durchflutet, zahlreicher wäre, man würde nicht glauben, den vorletzten Tag aller Karnevalstenden des Jahres zu erleben. Es ist auch nur die halbwüchsige Jugend, die in mehr oder minder geschmackvollen Kostümen einherstolzert. So ein Bengel kommt sich ungeheuer wichtig vor, wenn er recht verlampt und vermalmt umherläuft. Die erwachsenen Massen sind nur in einigen wenigen Exemplaren vertreten. Man würde nicht vermessen, wenn auch sie wegblieben. In den verschiedenen Vergnügungsorten ging es bis tief in die Nacht wieder recht lustig zu. Für einen guten Umtramp ist der Mannheimer ja immer zu haben. Das Wetter war gestern weit besser, als am Sonntag. Die Sonne schien so warm, daß man sich mißfällisch fragen mußte: Warum nicht am Sonntag fest? Heute scheint sich die Witterung wieder nicht sonderlich auszuheilen. Trüb und regnerisch schaut der Fasnachtsdienstag drein!

**Fasnachts-„Scherze“.**

Vossanten des Kapuzinerplatzes (vor der Jagentierstraße) hatten, so schreibt uns ein Berichtskorrespondent, gestern abend gegen 11 Uhr einen eigenartigen „Fasnachtszug“. Vom Blöde her erstreckte sich ein vierstimmig vorgetragen die lieblichen getragenen Weisen einiger Volkslieder. Alles strömte aus der Nachbarschaft herbei, um dem Gesänge zu lauschen. Als man näher kam, entdeckte man, daß sich das Quartett aus — Bedürfnisbühnen als Gesangslokal ausgesucht hatte. — Um 11 Uhr gab es vor der Woche in E 5 einen zierlichen Auflauf. Die Polizei hatte zwei falsche Soldaten verhaftet, die die Wäckerade allerdings etwas weit getrieben, da sogar die Schießklappe die Regimentsnummer zeigte. Verschiedene Hinzukommende protestierten gegen die Verhaftung und da es in einer Arbeit zu erliegen war, verhaftete die Polizei auch diese. Eine halbe Stunde vorher verhaftete die Schutzmannschaft einen Fasnachtszugmann. Am nächsten sind jedenfalls diese Verkleidungen in Uniform.

**Vom Fasnicht in den Tod?**

Am oberen Rheinufer zu Ludwigsbafen wurde heute früh ein grauer Belamantel und ein schwarzes Lederhandschuhchen gefunden, in dem sich ein Rollenbuch befand, das folgende vielstellige Worte enthielt: „Mein letzter Tag war schön, in meinem Leben habe ich noch keine Freude gehabt.“ Die letzten Grüße galt einem mit näherer Adresse bezeichneten jungen Mann in Mannheim. Es handelt sich offenbar hier um den tragischen Abschluß einer Liebes- und Leidensgeschichte.

**\* Fasnachts-„Krautentel“.** So die Preisprosa des Fasnachtsfestes am 21. Februar beginnt, werden alle Preisbewerber ersucht, sich rechtzeitig einzufinden. Der Beginn des Preisgerichts wird durch den Aufmarsch einer Truppe von Landknechten gekennzeichnet, die mit Weisheiten in den Sälen einziehen und den Preis für die Preisprosa freimachen. Sodann erscheint unter Vorantritt eines Deralls und zweier Fanfarenbläser, die diesmal die Mannheimer Stadtkapelle tragen, begleitet von Wagen, das Preisrichterkollegium in seinen roten Talaren und nimmt auf den bereitgestellten Seiten Platz, um mit seiner schwierigen Aufgabe zu beginnen. Dem Vernehmen nach legt das Preisgericht bei der Be-

urteilung besonderes Gewicht darauf, daß die Einzelwörter und Gruppen, die sich um Preise bewerben, auch witzig zur Bereicherung des farbenreichen Bildes und zur Erhöhung der heiteren karnevalistischen Stimmung beitragen, aber nicht etwa unbedeutend herumstehen oder herumsitzen oder gar eine Idee verkörpern, die auf einem Karneval nicht zu suchen ist und dem lustigen Karneval fremd ist.

Der Herrenabend der Gesellschaft Germania Feudenheim, welcher dieser Tage stattfand, war ein Volltreffer. Das reich dekorierte Gesellschaftslokal „Zum Adler“ war dicht besetzt. In einer launigen Ansprache begrüßte der 1. Vorsitzende, Bahnassistent E. B. M., die Karnevalsgäste. Herr Stadtrat Ruf und die Seniorsmitglieder wurden besonders begrüßt. Des weiteren gebot die Vorsitzende der Herrenführung des „Feuders“ in Mannheim, der bis jetzt noch nicht den Dreifachen, den er von den Feudenheimern geliehen und zur „Bütte“ benötigt, zurückerstattet habe. Die Feudenheimer seien zwar nicht sehr verlesen darauf. Aber wenn die Mannheimer eine so große Sehnsucht nach dem „Feudenheimer Dred“ hätten, so könnten sie ihn nicht nur hiesig, sondern woggenweise an die Mannheimer abtreten. Nachdem noch verschiedene lokale Begebenheiten einer eingehenden Kritik unterzogen worden waren, wobei die Einführung der Dumpschiff-Mode in Feudenheim sehr schlecht wegkam, übertrug der 1. Vorsitzende das Präsidium seinem Stellvertreter, Herrn C. Kiegl. Unter den Klängen des Karnevalsmarsches trat alsdann der beliebte Humorist Griper auf, der wieder durch seinen unverwundlichen Humor die Lacher auf seiner Seite hatte. Ein akademischer Gelegenheitsarbeiter (Herr Baumert) mußte viel Neues. Ebenso plauderte ein Schülerlehrling (Herr Kiegl) allerlei intime Familienangelegenheiten aus der Schule. Die beiden Vorträge hatten reichen Applaus. Ein Seniorsmitglied (Herr K. K. K.) beichtete sich über den großen Dred im Stehragenverlet. Herr Schenker sucht heute noch die Million, die Feudenheim bei der Eingemeindung eingekauft hat. Die witzigen Pointen bei der Dredverteilung, die Herr Kiegl vornahm, waren die Würze des Abends. Das herzlich geäußerte, geschmeilt und getrauert wurde, war bei der herrlichen Stimmung selbstverständlich. Herr Griper, der im Laufe des Abends wiederholt auftrat, sowie die Kapelle (Fischer), hatten den Hauptteil des Programms zu bewältigen, 11 Uhr mußte Schluss gemacht werden, doch mußte man, daß viele „sehr früh“ nach Hause gekommen seien.

**\* Der Mainzer Rosenmontagszug.** Bei prächtigem Wetter ging gestern der Rosenmontagszug von statten. Frühzeitig regt sich in den Straßen, wo der Zug seine Aufstellung nimmt. Es ist längst 11 Uhr, als er sich endlich in Bewegung setzt. Inzwischen ist auch das Großherzogspaar angekommen und hat sich nach dem Kreisamtgebäude begeben, um von dort aus den Zug anzusehen. Pausenschläge und Fanfarenklänge verkünden sein Herannahen. Eine Bewegung geht durch die Menge: „Sie kommen!“ Und schon bricht's am die Ecke, herrliche Herolde voran. Das bunte Karnevalsbanner flattert lustig im Wind. Nun folgt Wagen auf Wagen. Die heutige Damenmode bietet dankbaren Stoff für den Blick der Marktschauler. So zeigt gleich der erste Wagen eines solche allerherrliche „Modestücke“. Auch eine „Montierhalle für moderne Damenhutengeheuer“ ist zu sehen. Es folgt ein Wagen, der die Folgen der Wiesbadenkur Kurze illustriert, insofern welcher alle Zimmer leer stehen. Nun marschieren die Rangengarde heran, ihr folgt ein Wagen, in dem der tranernde Wackel und die lustige Reklama zu sehen ist, die dem Winger so viel Schaden bereitet. Deshalb hat sich auch der Staat entschlossen, eine Riesendippe gegen die Reklamschlinge zu bauen, die im Auge mißfällt. Großen Jubel weckt ein naturhistorisches Museum, das den „Letzten edlen Meemer“ in Spiritus aufbewahrt. Mit den schädlichen Wirkungen der schwarz-blauen Finanzreform beschäftigt sich ein Wagen, auf dem der deutsche Wackel zu erblicken ist, wie er unter der Last der Fasnachtssteuer zusammenbricht. Trommelwirbel! Die Rangengarde naht heran, ein Sonder-

lustigen Gesellschaft, die des Lebens und der Fasnachts Feiertagen und Tollheiten, Posheiten und Witzigkeiten knallen, ließ wie Selbstpropheten. Sent ist Fasnachts und laudum die Neu. Kleine Goldi Dorina, wie jauchend und fed ladete sie des Karnevals Reimotiv in die Höhe des Kaufes. Und Gregori selbst erzählte eine launige Geschichte, die weißgott äußerst pikant war. Und Wiener feste Vieder, auch dänische und finnlandische, und Raubhühnergeschichten und Erläuterung auf der Schmiere. Liebendwürdige Stunden bei einem lebenswürdigen Wirte und unter sehr netten Menschen.

Zu weiten Teil ward's noch lustiger. Die kurze und bursche Scene: Der Herr mit der grünen Kravatte stellte die allerhöchsten Anforderungen an die Kochmuskeln. Hoch machte auf diese löstbaren Werkzeuge geradezu ein Attentat. Die Luchau und Alfred Randers waren zwei allerliebste und ganz entzückende Kinder, Helmy machte geradezu verblüffende Jauwerkstücke, Julie Sanden und Toni Mittel, zwei äußerst gesunde und wohlgenährte Kinder, tanzten ein leichtes und hübsches Kinderballett mit humorvoller Grazie, dann aber kamen Riggerjongs, so tadellos, großartig und apart, daß die ersten Varietés der Welt die Konkurrenz nicht aufnehmen können. Schreiners Riggerjongs und Tönge äußerst komisch und eßt, und fabelhaft die und elegant, tip top seine Begleiterinnen Rene Plankenfeld, Goldi Dorina, Marianne Ruf und Irene Weihenbacher; ein ungemein appetitliches und verführerisches Bild, diese vier Paar schwarze durchbrochene Seidenstrümpfe und grünen Dessous, geradezu Attentate auf unbedachte Finglingsherzen.

Der Höhepunkt bildet eine lustige, stellenweise sehr tolle und stellenweise „anrüchige“ Parodie auf Glaube und Heimat und den fideles Bauer, die in grotesker Raune durcheinandergemengt werden. Leo Hall und Karl Schönberr, von den Herren Tremblach und Neumann-Bodiz geradezu mit Porträtähnlichkeit wiedergegeben, erscheinen bei Bauernleuten, um Milieu zu studieren und Motive für Heimatlust mitzunehmen, und nun wirdeln, während sie hinter dem Ofen entzückt lauschen in lustiger Verzerrung und launiger Karikatur Glaube und Heimat und fideles Bauer umeinander und durcheinander. Die witzige Parodie wurde viel belacht und darbelacht werden, denn sie ist wirklich komisch und umschiff die Klippen der Banalität mit rechten Geßel. Daß Dr. Hans

geandter des Bringen Karneval des 73. an seine getreuen Meemer folgt ihr. Dann kommt das närrische Staatsministerium auf prächtigem, blumengeschmückten Wagen, der dielet ausgeflogen und mit goldenen Füllhörnern verziert ist. Dofer der „Fasnachtszug“, die städtischen Gasanstalten, bilden den Beschluß des prächtigen Zuges. Der Besuch aus den Nachbarstädten war enorm; Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt haben ganze Kolonnen von Schaulustigen entsandt. Das Straßengewühl überfließt alle Straßen.

**Aus dem Großherzogtum.**

**— Rippenweiser i. L. M. Hebr.** Infolge Ablauf der gesetzlichen Dienstzeit des früheren Bürgermeisters, Landwirt Peter Faust VII., hatte das Großh. Bezirksamt Weinheim Tagfahrt zur Vernehmung einer Remuahl auf heute nachmittag abgerufen. Die Wahl wurde durch den Großh. Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Steiner in Weinheim vorgenommen. Als Protokollführer war Herr Rechtspraktikant Röh, s. Jt. in Weinheim, zugezogen. Das Wahlergebnis war die Wiederwahl des seit dem Jahre 1890 im Amt befindlichen Gemeindevorstandes Faust. Von 100 Wahlberechtigten haben 95 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, wovon 87 Stimmen auf Herrn Faust entfielen. Die übrigen 6 Stimmen waren ungültig. Nach der Wahl brachte der hiesige Obergerichtsvorstand dem Bürgermeister ein Glückwünsche, worauf noch ein gemüthliches Beisammensein im Gasthaus zum Flug folgte. Möge es dem Wiedergewählten, welcher kommenden Späthohes auf sein 50jähriges Dienstjubiläum zurückblicken darf, noch recht lange vergnügt sein, an der Spitze der Gemeinde zu stehen, wozu wir ihm nur herzlich beglückwünschen.

**— Müllheim, 26. Febr.** Vorgestern fand hier eine kriegsgerichtliche Verhandlung statt, die sich mit dem Ermordung der verunglückten Weihnachtskinder zu beschäftigen hatte. Die demnachsten Aufstellungen waren von dem hiesigen Kammerer Streng, Gradmann und Kirchbach verhandelt worden. Das Kriegsgericht verurteilte Streng und Gradmann zu je 6 Monaten, Kirchbach zu 7 Monaten Gefängnis.

**— Offenburg, 26. Febr.** Der Gemeindevoranschlag für 1911 sieht eine Umlage von 24 Pfg. vor.

**Unwetter und Hochwasser.**

**\* Donauersingen, 27. Febr.** Orkanisches Unwetter, Sturm, Schnee und Regen, das die letzten Tage der Signatur der gegenwärtigen Tage. Von Müllingen abwärts bis gegen Kienitz hat das Brigant auf weite Strecken überflutet; Heide, Wiesen, Fußwege und selbst Staatsstraßen stehen unter Wasser, so daß der Verkehr zwischen den einzelnen Ortschaften vielfach unterbrochen ist. Infolge des niederschlagenden, die Gewässer begleitenden Regens ist weiteres Steigen der Flußläufe zu erwarten, so daß im Donauraum mit einer großen Ueberschwemmung zu rechnen ist. Der Sturm fährt in den Wäldern der Gegend zu bedeutenden Windbrüchen.

**\* Bingen, 27. Febr.** Am Samstag, gestern und in der letzten Nacht herrschte in unserer Gegend ein furchtbarer Sturm, der allenthalben erheblichen Schaden anrichtete. Auf dem Felde wurden viele Bäume geknickt oder ausgerissen, von den Dächern die Ziegel heruntergeschleudert, Schornsteine heruntergeworfen u. a. m. Auf dem Rheine hinderte der Sturm die Schifffahrt. So wurden Rähne auf Sandbänke getrieben, Maschinen Schaden verursacht, überhaupt großer Schaden angerichtet.

**— Kleinlautenbach, 27. Febr.** Der Rhein ist infolge des anhaltenden Regens der letzten Tage rasch und bedeutend gestiegen. Die nieder gelegenen Arbeitsplätze des Wasserkraftbaues sind bereits überflutet und auch das Fundamentloch des neuen Brückenpfeilers ist vollständig mit Wasser angefüllt. Die Folge des Hochwassers sind für die an den Wasserkraftbauten beschäftigten Arbeiter sehr unangenehm, da nun nicht weiter gearbeitet werden kann.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Als Nachfolger Hans Richters in Manchester wird neuerdings Professor Müller-Kenter in Krefeld bezeichnet der kürzlich in London so bedeutenden Erfolg gehabt hat. Von unterrichteter Seite wird bemerkt, so schreibt man uns aus London, daß eine Entscheidung von Seiten des Committee's de Halle Concerte noch nicht getroffen wurde.

Die Verfassung Weingartners an die Hamburger Oper wird in Hamburg selbst mit gemischten Empfindungen aufgenommen. Bestehend wirkt, so wird geschrieben, der musikalisch-glänzende Name Weingartners, doch läßt sich daran auch wieder sofort der

Wag, der die Regie des Akboretts mit Geschmack und Humor führte, in der Parodie die pelagischen Wige riskierte, wollen wir seinem Namen und dem Karneval zugute halten und den Moralinjurien das Kopfschütteln reuelos andeimgeden. Lustig war's doch und Hans Waag ist in Akboretts-Regie ein Künstler und das ein äußerst lustiger, unterhaltender, toller, witziger.

Und als dann zum Finale die Geschöpfe seiner heiteren Erfindbarkeit und seiner humorvollen Programmgestaltung lunterbunt im Rollen durcheinanderwirbelten, da hatte er sein Auditorium in eine so unbändige Karnevalstimmung, in eine so überströmende Lust zum Lachen hineingeführt, daß die Augen glänzten und lachten und die Herzen hüßten und die Beine Wolgerverlangen trugen und die Schenkel nach Champus dürsteten . . . und mancher noch lange nicht des Weg heimwärts fand . . . ??

**Tagespielplan deutscher Theater.**

Mittwoch, 1. März.

- Baden-Baden: „Martha.“
- Berlin, Kgl. Opernhaus: „Die Joubert's.“ — Kgl. Schauspielhaus: „Der Krambuhl.“
- Darmstadt, Gr. Hoftheater: „Glaube und Heimat.“
- Dresden, Kgl. Opernhaus: V. Einmale-Reinert. — Kgl. Schauspielhaus: „Hans Sonnenwäher's Odenfahrt.“
- Düsseldorf, Stadttheater: Keine Vorstellung. — Schauspielhaus: „Hektor.“ „Pierrot assassin de sa femme.“
- Frankfurt a. M., Opernhaus: „Der Reienkavaller.“ — Schauspielhaus: „Madame Roudard.“
- Freiburg i. B., Stadttheater: „Der Wilderwäutigen Färbung.“
- Karlsruhe, Gr. Hoftheater: Keine Vorstellung.
- Leipzig, Opernhaus: „Hidelo.“ — Schauspielhaus: Keine Vorstellung.
- Leipzig, Neues Theater: „Abigene in Kallio.“ — Kitz Theater: „Die Wichte Jungfer.“
- Mannheim, Stadttheater: „Holland.“
- Mannheim, Gr. Hoftheater: „Der Barbier von Bagdad.“
- München, Kgl. Hoftheater: „Norma.“ — Kgl. Residenztheater: „Der Strom.“ — Theater am Gärtnersplatz: „Das Guppemüdel.“ — Schauspielhaus: „Der große Mann.“
- Stuttgart, Kgl. Hoftheater: „Der Zerkowder.“
- Wiesbaden, Kgl. Hoftheater: „Die Wäcker.“
- Wiesbaden, Kgl. Theater: „Häsel und Gretel.“ — „Die Gant.“





Bekanntmachung.

Um auch in kleineren Wohnungen ohne jede besondere Kosten die Knechtlichkeit der Gasbeleuchtung...

Bekanntmachung.

Erklärung einer Zwangsuntersuchung für das Schmelzhandwerk im Amtsbezirk Mannheim betreffend.

Mannheim Große Tuch-Versteigerung Auktionslokal, Q 3, 4.

Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr beginnend...

Verlobungs-Anzeigen

Hofert Künzell und Hilg Dr. E. Saack'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Die Rebächle.

Roman von Hermine Silfberger.

In einem seltsamen Aufzug erschien die alte Magd. Ihre sämtlichen Röcke hatte sie an, einen über dem andern...

Joh. Leibrecht's Backofenbaugeschäft

labor: Joh. Dornbach, Kirchheim-Heidelberg. Telefon: Heidelberg Nr. 935. Gegründet 1872. Spezial-Baugeschäft für Backöfen aller Systeme...

Wir offerieren solange Vorrat!

Hochfeine chinesis.-indische Tee-Mischungen für den täglichen Gebrauch, zu Ausnahme-Preisen bei Pfund-Abnahme.

Zaren-Tee-Import-Haus Eisenhardt & Bender 13610 Gegründet 1834.

Ubruh-Arbeiten. Das Bau-Bureau der Volkshochschule am Westplatz soll wiedergekauft werden.

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Pferde- und Wagenbau...

Submiffion vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabe...

Frh. v. Hövel'sche Stiftung in Mannheim. Jahresfeier pro 1911 betr.

Nach den Satzungen der Freiherrlich von Hövel'schen Stiftung soll alljährlich am Schlusse des Schuljahres eine Prüfung der weiblichen Stifflinge und Auszeichnung ihrer Arbeiten...

Dankfagung.

Von der Mannheimer Darlehsbank wurden uns für das Kinderhospital u. die Klein-Kinderklinik - Restschuld...

Goldverkehr.

10-12 000 Mk. 2. Depot bei Gebr. H. & H. Offerten unter Nr. 46072 an die Erheb. d. H.

Wagen- und Arbeitspferde

Von morgen früh ab steht ein großer Transport erstklassiger Wagen- und Arbeitspferde...

Ludwig Bösch, Pferdehandlung

Elfenstraße 19, Salzhelle der Elektr. Tel. 1903.

Reparaturen u. Erweiterungen

elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen schnell und sachgemäss.

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

4, 9/9. - Telephon 662, 990 u. 2032. Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Reparaturen u. Erweiterungen

elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen schnell und sachgemäss.

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

4, 9/9. - Telephon 662, 990 u. 2032. Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Reparaturen u. Erweiterungen

elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen schnell und sachgemäss.

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

4, 9/9. - Telephon 662, 990 u. 2032. Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Reparaturen u. Erweiterungen

elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen schnell und sachgemäss.

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

4, 9/9. - Telephon 662, 990 u. 2032. Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Reparaturen u. Erweiterungen

elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen schnell und sachgemäss.

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

4, 9/9. - Telephon 662, 990 u. 2032. Hauptvertretung der Osram-Lampe.

# Gr. Hof- u. Nationaltheater Mannheim

Dienstag, den 28. Februar 1911.  
Bei aufgehobenem Abonnement  
**Fastnacht-Cabaret**

Konstliche Leitung: Dr. von Woss.  
Kustalische Leitung: Arthur Bodinsky und Erwin Gut.

### Programm:

- I. Teil**
1. Ballettmusik aus „Hinter das Haus“ von Johann Strauß
  2. „Was dem Souper“ (Musiktheater)
- Mitwirkende:**
- |                    |                |
|--------------------|----------------|
| Paula Döring       | Richard Gög    |
| Hanna von Wosselt  | Veronika Gög   |
| Willy Döring-Woss  | Robert Wosselt |
| Marianne Kub       | Emil Gög       |
| Jenny Weisenbacher | Erwin Kolmar   |
| Alexander Kofler   |                |
- 15 Minuten Pause

**II. Teil**  
Wein, Weis, Gelang von Johann Strauß  
Zum ersten Male:

## „Der Herr mit der grünen Krawatte“

Nach dem Original von André Villard.  
Verfasser:  
Betrom, Beamter der Staatskontrollen, Regardier Kästler  
Simmach, eine Frau, Seine Frau  
Salomon Abramowitz Sandowitsch, Emil Gög  
Hartung, ein Herr, Wilhelm Kolmar  
Der Herr mit der grünen Krawatte  
Spielt in 2 Akten in einem Eisenbahnabteil.

5. „Die Lustfrau, Alfred Sandory“
6. „Magische Experimente“ (Mag. Weiss)
7. „Kinderballett“ (Jugend-Toni Witsch)
8. „Niggerfong“ (Jenny Weisenbacher, Paul Döring, Marianne Kub, Karl Schreiner, Jenny Weisenbacher)

## Glaube und Heimat

### Der fidele Bauer

Legende mit Gesang u. Tanz für Karl Schönherr und Leo Fall.  
Verfasser:  
Der Ritter, genannt Rippelbaumbauer Alfred Sandory  
Heinrich Kott, sein angesehener Sohn Georg Köhler  
Die Kottin, dessen Weib Elise Kott  
Der Koch, der der Rippelbaumbauer  
Kott Peter, Militärkapitän  
Der Angewandte von der oberen Hand  
Der Untereger und Sontperger von der Keilgen  
Der Bader  
Koch, ein Beamter des Rippelbaumbauer  
Die rote Dieb, Blüthen, Geinette  
Rote Mutter  
Dr. Karl Schönherr  
Leo Fall  
Die Handlung spielt auf allen besseren Bühnen, die über eine Besetzung verfügen, einige Jahrgänge nach dem fidele Bauer.

10. Emil Gög  
11. Koffen

Wochenend: 1/2, 7 Uhr Anfang 7 Uhr. Ende 1/2, 10 Uhr  
Sonderpreise.  
Im Groß. Hoftheater.  
Mittwoch, 1. März 1911. 24. Vorstellung im 10ten. H.  
**Der Barbier von Bagdad.**  
Anfang 7 Uhr.

# Apollo Theater

Heute Fastnacht-Dienstag  
**Abschieds-Ehren-Abend**  
für den beliebtesten Burleske-Komiker  
**Haskel**  
am 1. Male  
**Der Dieb**  
Komödie in 1 Akt.

Nach Schluss der Varieté-Vorstellung  
**Letzte Masken-Redoute**  
Apollo-Masken-Redoute  
mit Prämierung der 4 schönsten Masken  
Eintritt: Herren M. L. — Damen frei!  
Kein Frackzwang!

Im Restaurant D'Alsace ab 8 Uhr  
**Bier-Cabaret**  
mit Scherz und Konzert.  
Morgen Mittwoch  
Gala-Prämierung Anfang 8 Uhr  
**Grand Cirkus Münster**  
Karl Maxstadt  
Deutschlands Altmeister-Humorist.

**Königsfeld Winter- und Nerven-Kurort**  
Badischer Schwarzwald, 785 m ü. d. Meer.  
**Schwarzwald-Hotel**  
Zentralheizung. — Nach Süden gerichtete Balkone. —  
Lagebesten an Baden, Einkauf u. d. Skisport.  
Prospekte durch den Leiter A. Schnabel.

# Rosengarten-Mannheim

Fastnacht-Dienstag, 28. Februar 1911, abends 1/2 9 Uhr  
**Grosser städtischer Masken-Ball**



Alle Säle geöffnet. Zwei Ballorchester.  
Die Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments  
Kaiser Wilhelm I No. 110  
Leitung: Obermusikmeister Vollmer  
und die Kapelle Petermann. Leitung: Ludw. Becker  
Promenade-Konzert von abends 1/2 9 Uhr ab in  
der Wandelhalle.

## Masken-Prämierung

### Geldpreise

für die schönsten und originellsten Masken (Damen, Herren, Gruppen) im Gesamtbetrage von 1000 Mark  
Eintrittskarten 5 Mk. Einlasskarte 10 Pf. Garderobe 20 Pf.  
Eintritt nur im Maskenkostüm (auch Domino) oder im Ball-Anzug (Herrn Frack) mit dem offiziellen Maskenabzeichen gestattet.  
Maskenabzeichen, sind in der Wandelhalle und in sämtlichen Vorratsschaltern zum Preise von 70 Pf. pro Stück zu haben. Rosenlauben 50 Mk. Reservierte Tische im Nibelungenaal 10 und 20 Mk.  
Vorausbestellungen (Vormerkungen) auf Rosenlauben und reservierte Tische sind schriftlich mittels Bestellkarte an den Verwalter im Rosengarten zu richten. Bestellkarten sind ebenfalls erhältlich. Vorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, im Verkehrsverein (Bathaus) im Zeitungskiosk am Wasserum sowie beim Portier im Rosengarten. In Ludwigshafen a. Rh. beim Verkehrsverein, Ludwigplatz 7, bei Jakob Bittelger, Zigarrenschäft, Ludwigstrasse 6 und Gustav Renner, Zigarrenschäft, Bismarckstrasse 104, in Heidelberg bei Laise Kooblauch Wwe., Sophienstrasse 16.  
Bauhen nur im Tagesrestaurant gestattet.  
Werden mit Papierstrahlen, Kontakt und sonstigen Gegenständen, sowie das Mitbringen von lebenden Tieren jeder Art verboten.  
Herren- und Damenmaskengarderobe nebst Frisierkämmen, Blumenverkauf und Photograph im Hause.  
Kontrolle: Die Eintrittskarten sind anzubewahren und dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vorzulegen.  
Von 12 Uhr ab werden an Ballbesucher, die das Rosengarten vorübergehend verlassen wollen, Kontremarken gegen Bezahlung von 1 Mark ausgegeben. Wiedereintritt ist nur zulässig, wenn gleichzeitig mit der Kontremarke auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

# Zum Rosenstock

Eröffnung  
Sonntag, 26. Februar  
des neuerstellten, vornehm ausgestatteten Lokals.

Verehrten Herrschaften zum Besuche nach Theaterchluss besonders empfohlen.  
**Warme Speisen — Soupers**

In den alten Lokalitäten:  
Fastnacht-Sonntag  
**Abend-Konzert**  
sowie 10612  
Fastnacht-Dienstag  
Frühschoppen u. Abend-Konzert.  
Heinrich Kohlmeier.

# „Wilhelmshof“

Telephon 554. Friedrichsring 4,  
nächst dem städt. Rosengarten  
heute Fastnachtsdienstag  
Die ganze Nacht geöffnet.  
Warme Küche bis nachts 2 Uhr. 13010

Friedrichspl. 6 Friedrichspl. 6  
**Restaurant Faust**  
ff. heimische u. Münchner Biere  
anerkannt vorzügl. Küche.

**Börsen-Café**  
E4.13  
Täglich hervorragende  
**KONZERTE**  
der schwed. National-Damen-Kapelle  
(Dr. R. Poitz) 12908

**Evangelisches Vereinshaus K 2, 10.**  
Vom 1. bis 8. März 1911 werden vom Stadtmissionar Bauer je abends 8 1/2 Uhr  
**Evangelisations-Vorträge**  
gehalten. Die der gegenwärtigen Zeit entsprechenden Themen sind durch besonders Flugblätter bereits bekannt gegeben worden. Nachmittags 4—5 Uhr finden an denselben Tagen Bibelstunden statt.  
Wir laden die evangel. Gemeinde herzlich dazu ein. 22209

**Tierfchutz-Berein Mannheim (E. V.)**  
Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zu einer  
**Ordentlichen Mitglieder-Versammlung**  
auf Mittwoch, 15. März d. J., abends 8 1/2 Uhr in das Café Germania, C L 10 höflich eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Aufsicht- und Vorstandswahlen.  
2. Geschäftsbericht pro 1910  
3. Erwählung des Reichers 22298  
4. Beschlüssen (Lesung, Eröffnung Fahrkarte).  
Mannheim, den 27. Februar 1911.  
Der Vorsitzende: Tescher.

**Von der Reise zurück.**  
Habe meine Praxis wieder aufgenommen.  
**Emil Künzel**  
Tel. 1133. Dentist O 7, 4.

**Luftkurort Lauterbach im Schwarzw.**  
**Pensionat f. jg. Mädchen**  
In reiz. u. Wald geleg. Villa sind j. Mädchen frdl. Aufnahme u. sorgf. Pflege. Ausbild. in Küche u. Haush. Sprachen, Literat., etc. Musik, prakt. u. feine Handarb., 800 M. p. a. Auch Damen, welche Ruhe u. Erhol. such. I. beste Aufnahme. Beste Empfehlung. Näh. durch Fr. Knobloch Schramberg Wittg.  
**Ulm-Kulturnotizen**  
werden genau und gewissenhaft ausgeführt.  
**Drogerie zum Waldhorn, 10 3, 1.**  
J. Bongard, Apotheker. 56586

**Für moderne Frisuren**  
**Lockenchnons**  
von den einfachsten bis zu den größten, in jeder Preislage.  
**Zöpfe** mit und ohne Korsett verfertigt  
(Angekämmte Haare können verwendet werden)  
**Valentin Path**  
Damen- u. Herren-Friseur  
L. 15, 9, Bismarckstr.

**Gebrauchtes Piano** von Lehrerin abzugeben.  
Firma Demmer, Ludwigshafen, Luisenstrasse 6.  
4676

**Zahn-Atelier** 13772  
**Karola Rubin**  
P 1, 6 • Telephon 4716 • P 1, 6

**Säfte Spanische Drangen**  
Zentner 10.— Mark.  
**H. Holländer Rotkraut**  
100 Stück 26.— Mark  
Solange der Vorrat reicht. Nach andere billig.  
**Otto Gehrmann, Q 3, 16.**  
Telephon Nr. 7119. 40063

**Bade-Einrichtungen**  
Gas-, Koch- u. Heizapparate etc.  
Nur bewährte Fabrikate zu sehr billigen Preisen erhältlich 5008  
**Leo Welker**  
Installations-Geschäft und Spenglerei.  
Neerfeldstrasse 18.  
Telephon 2783.

**Weißes Druckpapier**  
für Bäcker, Metzger etc. geeignet  
zu verkaufen.  
Expedition des General-Anzeigers der Stadt Mannheim u. Umgebung  
Badische Neueste Nachrichten.

**Verein f. Mutterliebe Mannheim.**  
Am Freitag, den 3. März, abends 8 1/2 Uhr findet im Hotel National die  
**Generalversammlung**  
des Vereins statt.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht  
2. Jahresbericht  
3. Vorstandsbericht  
4. Mutterheim  
In die Generalversammlung führt ein Vortrag des Herrn Bürgermeisters von Gollander an über:  
„Die uneheliche Mutter und ihr Kind.“  
Wir laden zu dieser Versammlung herzlich ein.  
Der Vorstand.

**Handels-Hochschule Mannheim.** 859  
**Schulgebäude A 4, 1**  
Seminarbetrieb u. Bücherei  
A 3, 6, 3. St.

Das Fortbildungs-Verzeichnis für das Sommersemester 1911 ist erschienen und wird im Sekretariat und beim Fecht der Handels-Hochschule (A 4, 1) beim Verkehrsverein (Rathaus), bei den kaufmännischen Vereinen, bei den Buchhandlungen Kleiser (O 3, 5), Hermann (O 3, 6), Remmig (N 3, 75) und im Zeitungskiosk an Interessierten unentgeltlich abgegeben.  
Mannheim, 10. Febr. 1911.  
Der Studienleiter:  
Prof. Dr. Schreind.

**Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.)**  
Donnerstag, den 2. März 1911, abends 8 1/2 Uhr  
im Saale des Friedrichsparkes  
**Vortrag**  
des Herrn  
Stadtpfarrer Paul Klein,  
über:  
**„Das Faustproblem“**  
(Faust I. Teil).  
Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.— zu haben; in unserem Bureau in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Beckel, im Verkehrsverein, Kaufhaus Roese 57, in der Buchhandlung von Brockhoff & Schwabe, in der Klavierhandlung von A. Döcker, sowie bei Eduard Theile in Ludwigshafen a. Rh.  
Die verehrlichen Damen werden höflich ersucht, die Hüte abzulegen.  
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abgeben.)  
Die Saalstühle werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat niemand Zutritt.  
Kinder sind vom Besuche des Vortrags ausgeschlossen.  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.)**  
Abteilung: Stellenvermittlung  
Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Beschaffung von Lehr- und Lehrlings-Darlehen.  
Der Vorstand.

**Erstklassige Flügel, Pianos**  
In allen Stylarten und zu billigsten Preisen bei  
**Köhler**  
A 2, 4  
57182  
Pianosmeister H. L. zu verl. 4074 Q 1, 1, 1. St.

# Romeo-Stiefel

Vortrefflicher Qualität, neueste Formen, Garantie für Haltbarkeit, übertrifft Alles bis jetzt von anderer Seite Gebotene.



generell geschätzt für ganz Deutschland. 11512

## Einheitspreis

für Herren u. Damen

in schwarz und braun mit und ohne Lackkappen, auch Lackbesatz mit Winterfutter ohne Preiserhöhung

# Mark 7.50

Jedes Paar, ohne Ausnahme, daher eine Übervorteilung ausgeschlossen. Ein Blick in meine Anstalt sagt Ihnen alles.

# J 1, 5, Breite-Strasse

## Montag

beginnen neue Kurse.



### Sander's

fränkische Methode, in kurzer Zeit eine schöne Gondschrift.

Buchführung, Stenographie u. Maschinenschrift, Prosop. etc.  
**Gebrüder Gander**  
Mannheim, G 1, 8  
am Paradepl. G 1, 8  
55590

## Der Haar-ausfall

wird am besten verhindert durch mein präpariertes **Tonin Kopf-Wasser**. A. Bigger Spezial für Haarpflege. D 1.

## Zarten Teint u. sammetweiche Hände

erzielen Sie bei regelmäßigen Gebrauch unserer best bewährten

### Glycerin

### Benzoë-Cream

„Marke Stoll“  
Tubo 30 und 50 Pf. nur bei

Ludwig & Schöthelmann  
Hofdrogerie G 4, 3.

## Lebertransmission

### Panca-Jecol

leichtverdauliches und wohlschmeckendes Kraftmittel besonders für schwächliche und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.  
Preis Mk. 1.—  
Hauptdepot und Versandstelle:  
**Löwen-Apotheke**  
E. 2, 16 Tel. 610.  
An den Planken.

## Englisch Lessons

Specialty: 6613  
Commercial Correspondence  
**R. M. Ellwood** G 3, 19  
Tel. erteilt gründl. Privatunterricht. Offert. unt. Nr. 45430 an die Exped. 55. Bl.



# „Eier“ zum „Robesson“ Land-Trink-Siede-Koch-Back-Eier u. Butter

zu billigsten Tagespreisen. — Spezialität: „Steirische Eier“  
Hasenmarke so gut wie Italiener, aber viel billiger. 12170 99  
Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Co., Graz. Filiale Mannheim  
London. Tägliches Eintreffen frischer Ware. Saarbrücken.

## Son eigenen Einrichtungen

# Schweine-Schmalz

garantiert rein 57728  
à 80 Pfg. per 1/2 Kg.  
Herrn. Hafner, Hoflieferant  
C 2, 12/14  
und ähnlichen Feinheiten.



Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.

Haarunterlagen, sehr vorzuziehen zum Selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Telle, Perücken, Scheitel u. Toupete; naturgetreueste Ausführung. Keulle Bedienung. Strengste Diskretion.  
**Herrn. Urbach, Spez. Planken D 3, 8 I. Etage**  
Telephon 3098.

## Haematogen

echt bayr. Malzextract  
Marke „Vibco“ 51400  
ist das Vorzüglichste für

## Bleichsüchtige

1/2 Fl. Mk. 2.50  
Markt Drogerie Oppenheim  
F 2, 9 Tel. 4668.

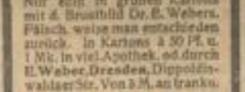
## Reparaturwerkstätte



### Edelmann D4,2

77601

Reines Blut, zarter Teint durch den österr. Gemüß-Dr. E. Webers Familienes. Seit über 40 Jahren bewährt. Dieser Kräutertrank fördert den Stoffwechsel u. die Verdauung. Nur echt in grünen Kartons mit d. Brustbild Dr. E. Webers. Fälsch. weisen man entdecken kann. In Kartons à 50 Pf. u. 1 Mk. in viel Apotheken od. durch E. Weber, Dresden, Dippoldsdorferstr. 10. Von 3 H. an franko.



### Dr. med. Jurocks

## Kefir-Pastillen

und Maya-Yoghurt-Tabletten  
steht frisch in der Hofdrogerie  
**Ludwig & Schöthelmann**  
Hofdrogerie G 4, 3 Tel. 362

## Geld! sofort Geld!

Geben Vorschuss bis zu Taxpreisen auf Möbel, Waren und Gegenstände, die mir zur Versteigerung übergeben werden. Kasse jeden Posten Möbel, Waren und Pfandscheine gegen  
57329

Fr tz Best, Auktionator  
G 4, 3 Tel. 2910. G 4, 3

## Herren-Hemden Klinik

B 2, 10 früher F 6, 19  
Reparaturen abändern schlecht sitz. Hemden, Neuanfertigung  
— Garantie für guten Sitz. —  
Gegr. 1900. 44825

## Geld! sofort Geld!

Geben Vorschuss bis 1. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche nur zum Versteigern übergeben werden. Auch Kaufsch. gegen Möbel, Pfandscheine u. Waren gegen  
56202

bar.  
**M. Arnold, Auktionator,**  
N 2, 11. G 2, 4.  
Telephon 2385.

## kleidermacherin

empfehle ich einem werthen Publikum zum Herstellen von Kleider u. Kleider in meine Handarbeiten werden billig auszuführen. 54658  
B 5, 10 parterre.

Fräulein Schneiderin empfiehlt sich zu billigen Preisen.  
45078 G 2, 1 III.

Schneiderin empfiehlt sich auch beim Saufen  
45438 T 1, 15, 2 Z.

## Die Rekord-Riemenscheibe

ist die beste u. leichteste Fliebenscheibe, garantiert festes Sitzen auf der Welle, gegen Dämpfe und Feuchtigkeit unempfindlich. . . .

Alleinverkauf: 12831  
**M. Eichersheimer**  
Hafenstr. 13 MANNHEIM Tel. 440

## Vermischtes.

Einem Arbeiter, der sein Augenlicht verloren hat, ist nach Auslieferung einer Autodiagnose die Möglichkeit gegeben, bei entsprechender Behandlung das selbe zurückzuerlangen. Die Frau ist durch ein ähnliches Versehen ebenfalls erwerbsunfähig. Da ihm nun die Mittel zur Kur fehlen, werden hochbetagte Menschen um Spenden gebeten. Wir nehmen solche in unserer Expedition entgegen und werden in der Zeitung darüber quittieren. 12907

## Geldverkehr.

### 1. Hypotheken

auf La. Waaren, Oefen, 50% d. Schätzg., 4% Zins, auf fr. industri. Waaren, 5% Waaren u. Umgebend 4% Zins, beide ohne Boniprofit. Off. unter Nr. 54365 an die Exped.

### Hypothekendarlehen

Baugelder in jeder Höhe auf Stadt- und Landbesitz durch die Mannheimer Gesellschaft für Bau- u. Finanzdarlehen, Mannheimer, G 7, 24. Jedw.zeitig güt. Konditionen.

## l. Hypothek

von 40—42 Mille auf sehr gutes Objekt gesucht. Off. erb. u. Nr. 57830 an die Expedition d. Bl.

## Masken

Reine eig. Teufeln, Spanierin u. Gezeiten bis zu verkaufen od. zu verleiern. 46420 C 1, 14, 1 Tr. 1.

## Bringe

mein Salon für seinen Haar- und Bartfrisur in empfehlende Erinnerung. 57486  
**Fritz Brant, Coiffeur**  
F 2, 3.

## Zahn-Atelier

**Anna Arbeiter**  
Dentistin 40575  
J 1, 7, Breite-Strasse.

## Achtung!

Ich laufe von Oerthoffen abg. Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe, Stiefel, Möbel, alte Jagdgewehre usw.  
J. Graber, T 2, 9. 55403

## Einlampenpapiere

alte Geschäftsbücher, Briefe, Aktien etc. fault unter Garantie des Einlampens.  
**Sigmund Kuhn, T 6, 8**  
Magazin: T 4, 16  
Telephon 1955. 55348

## Ankauf gebrauchter Bücher

ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 55361  
**F. Neumann, Buchh.**  
N 2, 7/8.

## Gut bezahlt!

Für dringenden Bedarf zahlte 30% mehr für getragene Herren- u. Damenkleider Stiefel u. Wandergewänder. Für Jugendkleider noch mehr.  
Gef. Befragung erbeten.  
**Kissin, T 1, 10**  
Laden. 46619  
Telephon 4015.

## Verkauf

## Mineralwasserfabrik

flott im Betrieb, mit ca. 15 Kunden, ca. 4—5000 Hl und vollständig fabrikation u. Abfuhrleistung für 2500 Hl. gegen baar zu ver. Off. u. Nr. 45496 an die Exped. 56. Bl.

## Seltene Gelegenheit!

Grund. Smolin, Gehrod und Joppen, Angen, Diner, Grad, Dore, Weile, Heberdiner, auch Damenkleider, Schuhe sowie Möbel versch. Art. Herz und Deter sehr billig. G. Weibel, H 2, 7, Tel. 5588. 163098

## 4 Stüb 3 etagige Bienenstöcke

nebst Geräte bill. zu ver. 57825  
**Max Josefstr. 17, 2. St. I.**  
Eine fast neue

## Schreibmaschine

(Mignon), ein älteres Sofa, eine Tafelwaage, eine weitere eiche Wagendecke, 3 auf 4 Meter, eine fast neue Pferde-schere, ca. 80 Meter Drahtseil, eine Obstpresse billig zu verkaufen.  
**Max Josefstr. 17, 2. St. I.**  
Milchwagen, zweifelh. u. l. Milch zu ver. Offert. 54  
Berberd an ver. Offert. 54  
55550

## Bade-Einrichtungen

neu und gebraucht billig.  
55210 G 7, 2-3.  
2 Hochbänke 140x40x20 wegen Geschäftsaufgabe zu ver. Näheres Hans Wwe., Meerfeldstr. 28. Tel. 3822. 45745

## Lienenschaften

Zweifelh. Hochgebäude, bestehend aus 2 Häusern, zusammen od. einzeln zu verm.  
54319 Meerfeldstr. 28, 2. St. I.

## Baureise Villenbaufläche

für Beamte und Arbeiter geeignet, in verchied. Größen u. Anlagen, Einfamilienwohnhäuser u. 2000 Hl. an. Gd. Baupläne für Weidlochhäuser geeignet, unter den günstigsten Bedingn. zu verkaufen. 57100  
H 2, 2. Hof, Baugeländ. Seefeldheim, Postamt. 132.

## Bäckerei

in günstiger Lage zu vermieten od. zu ver. Näheres bei E. Wolf, Baugeländ. Seefeldheim, Baustr. No. 123. 57107

## gemischtes Warengeschäft

welches ausschließlich 11 Jahre mit dem Geschäftsbetrieb, wegen Todesfall zu ver. aber zu verm. Näheres u. Nr. 45953 an die Exped. 56. Bl.

## Stellen finden

Eintägliche Vertretung.  
Wir beschäftigen für den vorz.igen Platz u. Umgebung, den Rheinvertrieb unserer  
Diktiermaschinen  
Parlograph  
zu vergeben und erhalten  
Stimmen nicht ohne 2-tägige  
beurlauben oder 3-tägige  
verreisen, den Betrag.  
Diktier-Maschinen-  
Gesellschaft m. b. H.  
Karlsruhe I. B.  
Weinstr. 7 Tel. 1484

## Glanzende Existenz!

Massenartikel!  
Landwirtschaftlicher  
Rieseabsatz!  
Zum Vertriebe  
rührige Vertreter  
gesucht 2000 Neta u. Hochster  
Vordienst. Eriordentlich  
Barkapital 200 Mark. Offert  
unter Nr. 45926 an die Exp  
dieses Blattes.

## Billige solide Möbel.

1 pol. gr. mod. nussb. Büfett  
143 Mk. 1 pol. mod. Bettico  
mit Glasl. 42 Mk. 1 pol.  
prachtvolle Tischplatte Küche  
120 Mk. 2 pol. engl. Bettstellen  
mit Stahlrost und Matrassen  
135 Mk. 1 pol. Kleiderständer  
46 Mk. für Anfertigung und  
Lager von 2000 von 82 Mk.  
an, bessere 48 Mk. 57522  
Meerfeldstr. 68 a. St. Arch.

## Schlafzimmer

Eiche neu, erstklassig. Fabricat,  
umständelhalter billig abgugeh.  
Näheres J 1, 15. 65843

## Seltene Gelegenheit!

Grund. Smolin, Gehrod und  
Joppen, Angen, Diner, Grad,  
Dore, Weile, Heberdiner, auch  
Damenkleider, Schuhe sowie  
Möbel versch. Art. Herz und  
Deter sehr billig. G. Weibel,  
H 2, 7, Tel. 5588. 163098

## 4 Stüb 3 etagige Bienenstöcke

nebst Geräte bill. zu ver. 57825  
**Max Josefstr. 17, 2. St. I.**  
Eine fast neue

## Schreibmaschine

(Mignon), ein älteres Sofa,  
eine Tafelwaage, eine weitere  
eiche Wagendecke, 3 auf 4  
Meter, eine fast neue Pferde-  
schere, ca. 80 Meter Draht-  
seil, eine Obstpresse billig  
zu verkaufen.  
**Max Josefstr. 17, 2. St. I.**  
Milchwagen, zweifelh. u. l.  
Milch zu ver. Offert. 54  
Berberd an ver. Offert. 54  
55550

## Bade-Einrichtungen

neu und gebraucht billig.  
55210 G 7, 2-3.  
2 Hochbänke 140x40x20  
wegen Geschäftsaufgabe zu  
ver. Näheres Hans Wwe.,  
Meerfeldstr. 28. Tel. 3822.  
45745

## Lienenschaften

Zweifelh. Hochgebäude, be-  
stehend aus 2 Häusern, zu-  
sammen od. einzeln zu verm.  
54319 Meerfeldstr. 28, 2. St. I.

## Baureise Villenbaufläche

für Beamte und Arbeiter ge-  
eignet, in verchied. Größen u.  
Anlagen, Einfamilienwohn-  
häuser u. 2000 Hl. an. Gd.  
Baupläne für Weidlochhäuser  
geeignet, unter den günstigsten  
Bedingn. zu verkaufen. 57100  
H 2, 2. Hof, Baugeländ. Seefeld-  
heim, Postamt. 132.

## Bäckerei

in günstiger Lage zu vermieten od.  
zu ver. Näheres bei E. Wolf,  
Baugeländ. Seefeldheim, Bau-  
str. No. 123. 57107

## gemischtes Warengeschäft

welches ausschließlich 11 Jahre mit  
dem Geschäftsbetrieb, wegen  
Todesfall zu ver. aber zu verm.  
Näheres u. Nr. 45953 an die Exped.  
56. Bl.

## Stellen finden

Eintägliche Vertretung.  
Wir beschäftigen für den vorz.igen  
Platz u. Umgebung, den Rheinver-  
trieb unserer  
Diktiermaschinen  
Parlograph  
zu vergeben und erhalten  
Stimmen nicht ohne 2-tägige  
beurlauben oder 3-tägige  
verreisen, den Betrag.  
Diktier-Maschinen-  
Gesellschaft m. b. H.  
Karlsruhe I. B.  
Weinstr. 7 Tel. 1484

## Glanzende Existenz!

Massenartikel!  
Landwirtschaftlicher  
Rieseabsatz!  
Zum Vertriebe  
rührige Vertreter  
gesucht 2000 Neta u. Hochster  
Vordienst. Eriordentlich  
Barkapital 200 Mark. Offert  
unter Nr. 45926 an die Exp  
dieses Blattes.

## Billig. Hausburche

per lot gefucht. 57873  
**Café Bindorf, G 5, 9.**  
Jüngere (abgebildet)

## Lausburche

lofort gefucht. 57873  
**Weidner & Weis, N 2, 5.**

## Fräulein

perfekt in Stenographie  
und Schreibmaschine  
(Remington) zu sofortigem  
Eintritt gefucht. Näheres  
O 7, 7 parterre.

Per sofort u. lofort gefucht.  
Contoristin  
mit guter Handchrift, per-  
fekt in Stenographie, Schreibe-  
maschine (Remington),  
Buchführung, Buchhaltung,  
Gefüchtheit in 1. Klasse Franzö-  
sische und Engl. 22276

## Korrespondentin

mit langjährig. Kaufmannlicher  
Praxis, sofortig perfert in  
Rechnen, Buchführung und Steno-  
graphie (Remington) 180 Silben  
per 1. April gefucht. Näheres  
schriftliche Offerten unter Nr.  
57850 an die Exped. 56. Bl.

## Fräulein

welches die Hausfrau unter-  
stützt zu zwei Kindern, Junge  
von 4 1/2 Jahren u. Mädchen  
von 8 Jahren auf 1. April  
eintritt. 57852 Offerte  
Postfach 168, Mannheim.

## Verkäuferin

für Damenwäsche und Stoff-  
waren gefucht. Offerten an  
J. Groß Nachfolger,  
Mannheim.

## Mädchen - Näherin

für eine Damenwäsche  
lofort gefucht. 57850  
**Weidner & Weis, N 2, 5.**

## kleines Dienstmädchen

gefucht. 57856  
Näheres, laufendes Beson-  
naden zum 1. März ge-  
fucht. Sieghausenstraße  
5, parterre. 57852

## Bureau

**C 4, 8** Karlsruh  
auf 1. April  
10599

## Bureau

**C 8, 6** Odenwald, 2 Par-  
terre, in herrlich. u. schön.  
umgeben als Bureau. 20 A.  
zu verm. Näheres, Post. 21000

## Bureau

**G 2, 13, Boden.**  
Näheres, laufendes Beson-  
naden zum 1. März ge-  
fucht. Sieghausenstraße  
5, parterre. 57852

## Bureau

zwei und ein Zimmer,  
per sofort und später zu  
verm. Pfl. Dampfheiz-  
ung, Elektr. Licht. 21003  
**Hansa-Dano, N. 6.**

## Bureau

**D 6, 7, 8** Nähe der Börse, 1  
Büreauzimmer zu verm.  
Näheres 2. Stad. 4430

## Bureau

**E 3, 15, Planken**  
Bureau I. Etage  
5 Zim. u. Bad. per 1. April  
zu verm. Näheres, Post. 21182

## Bureau

**M 2, 4** Bureau oder Laden,  
N mit oder ohne Magazin  
bis 1. April zu verm. Näheres  
ganz gleich an die Exped.  
**N 3, 6, parterre**  
**2 Büroräume**  
per 1. April zu verm. ein.  
Näheres, laufendes Beson-  
naden zum 1. März ge-  
fucht. Sieghausenstraße  
5, parterre. 57852

## Bureau

**E 3, 6, parterre**  
Große Räume, gut geeignet  
für Bureau u. Geschäft  
mit modern. Heizung u.  
elektr. Licht. Näheres, Post.  
1186 16, 21. Parterre. 22246  
**N 6, 33, Bureau parterre.**

# „Eier“

zu billigsten Tagespreisen. — Spezialität: „Steirische Eier“  
Hasenmarke so gut wie Italiener, aber viel billiger. 12170 99  
Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Co., Graz. Filiale Mannheim  
London. Tägliches Eintreffen frischer Ware. Saarbrücken.

## Billige solide Möbel.

1 pol. gr. mod. nussb. Büfett  
143 Mk. 1 pol. mod. Bettico  
mit Glasl. 42 Mk. 1 pol.  
prachtvolle Tischplatte Küche  
120 Mk. 2 pol. engl. Bettstellen  
mit Stahlrost und Matrassen  
135 Mk. 1 pol. Kleiderständer  
46 Mk. für Anfertigung und  
Lager von 2000 von 82 Mk.  
an, bessere 48 Mk. 57522  
Meerfeldstr. 68 a. St. Arch.

## Schlafzimmer

Eiche neu, erstklassig. Fabricat,  
umständelhalter billig abgugeh.  
Näheres J 1, 15. 65843

## Seltene Gelegenheit!

Grund. Smolin, Gehrod und  
Joppen, Angen, Diner, Grad,  
Dore, Weile, Heberdiner, auch  
Damenkleider, Schuhe sowie  
Möbel versch. Art. Herz und  
Deter sehr billig. G. Weibel,  
H 2, 7, Tel. 5588. 163098

## 4 Stüb 3 etagige Bienenstöcke

nebst Geräte bill. zu ver. 57825  
**Max Josefstr. 17, 2. St. I.**  
Eine fast neue

## Schreibmaschine

(Mignon), ein älteres Sofa,  
eine Tafelwaage, eine weitere  
eiche Wagendecke, 3 auf 4  
Meter, eine fast neue Pferde-  
schere, ca. 80 Meter Draht-  
seil, eine Obstpresse billig  
zu verkaufen.  
**Max Josefstr. 17, 2. St. I.**  
Milchwagen, zweifelh. u. l.  
Milch zu ver. Offert. 54  
Berberd an ver. Offert. 54  
55550

## Bade-Einrichtungen

neu und gebraucht billig.  
55210 G 7, 2-3.  
2 Hochbänke 140x40x20  
wegen Geschäftsaufgabe zu  
ver. Näheres Hans Wwe.,  
Meerfeldstr. 28. Tel. 3822.  
45745

## Lienenschaften

Zweifelh. Hochgebäude, be-  
stehend aus 2 Häusern, zu-  
sammen od. einzeln zu verm.  
54319 Meerfeldstr. 28, 2. St. I.

## Baureise Villenbaufläche

für Beamte und Arbeiter ge-  
eignet, in verchied. Größen u.  
Anlagen, Einfamilienwohn-  
häuser u. 2000 Hl. an. Gd.

# Stenographischer Reichstagsbericht des Mannheimer Generalanzeigers

## mb. Deutscher Reichstag.

196. Sitzung, Montag, den 27. Februar.  
Am Tische des Bundesrats Herr v. Heeringen.  
Präsident Graf Schönerling-Schwarz eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 35 Min.  
Das Gesetz über die weitere Zulassung von Hilfsmilitärgliedern im Kaiserlichen Patentamt wird in dritter Lesung verabschiedet.

### Der Militärretal.

Die Besprechung beim Gehaltstitel des Ministers wird fortgesetzt.

### Abg. Gröber (Zentr.):

Der Vorwurf der Sozialdemokraten, wir hätten alles mögliche bewilligt, aber die Erhöhung der Rente nicht abgelehnt, nimmt sich seltsam aus aus dem Munde einer Partei, die alle Steuern ablehnt, zuletzt noch die Vermögenssteuer. Gelingt es uns, die erforderlichen Geldbewilligungen zu erreichen, dann werden wir es an uns nicht fehlen lassen.

### Die Ehrengerichtsverordnung

Ist nicht rechtmäßig, soweit sie sich auf Zivilpersonen bezieht, denn sie ist erlassen auf Grund einer Bestimmung des Reichsmilitärgesetzes; im übrigen müßten es schon sehr durchschlagende Gründe sein, um eine Verordnung nach 90 Jahren wieder zur Anwendung zu bringen. Die Ehrengerichte sind gar nicht mehr eigentlich Gerichte, sondern nur noch gutwillige Behörden. Aber alle diese Zweifelstragen hätte man doch klarstellen können. Der Kriegsminister hat die verschiedenen Behandlungen der Offiziere und Zivilisten vor dem Ehrengericht — die einen verurteilt auf Pflicht und Ehre, die anderen müssen schwören — in praktischen Erwägungen begründet; es ist aber doch ein kolossaler Unterschied: den einen droht das Zuchthaus, den anderen nicht. Der Redner bemängelt das Ehrengerichtsverfahren auch in einigen anderen Punkten. In der Zusammensetzung der Ehrengerichte spielt auch das politische Moment hinein. Das ganze Verfahren enthält aller Garantien, auf denen wir im bürgerlichen Verfahren, auch Disziplinarverfahren dringend bestehen. Im bürgerlichen Verfahren kann die Ehre nur oberkannt werden bei Todes- oder langjähriger Freiheitsstrafe mit allen Anstufen und der rechtlichen Inzungen. Hier fehlen sie alle. Bei der mündlichen Vernehmung der Zeugen ist der Angeklagte nicht zugegen, obwohl in der entscheidenden Spruchung nur Protokolle berufen werden. Das Recht wird nur gefunden auf Grund der Akten. Das entspricht nicht der modernen Zeit. Wir müssen ein wirkliches gerichtliches Verfahren fordern, mit Inzungen und mit unabhängigen Richtern.

Herr Raab hat die Gelegenheit benutzt, ohne jeden Grund seinem antisemitischen Herzen Luft zu machen. Diese Zeit ist jedenfalls nicht geeignet, das ganze Problem zu lösen. An Stelle ruhiger Erwägung leidenschaftlicher Dage, diese Verallgemeinerung einzelner Vorkommnisse. Herr Raab hat ein Wort Bismarcks aus dem Jahre 1847 zitiert. Damals war Bismarck ein junger Mann; aber 1869 hat er dann das Reichsgesetz über die staatliche

### Parität der Glaubensbekenntnisse

gegengezeichnet. Und wie ist es in anderen Ländern? Wir leben doch nicht auf einer isolierten Insel. In der österreichisch-ungarischen Armee sind die Israeliten zu allen Stellen zugelassen und sind bis in die höchsten Vorgesetzten. In Italien, England, Frankreich haben wir die gleichen Erfahrungen. Sind denn bei uns in Deutschland die Israeliten von ganz andern Holz als dort? Aus den Freiheitskriegen werden 16 jüdische Soldaten mit Namen angeführt, die das eiserne Kreuz erhalten haben. Wenn das noch 100 Jahren noch möglich war festzustellen, so ist das eine Zahl, die man wohl beachten kann. In einer Denkschrift des preussischen Ministers des Innern von 1847 sind alle diese Gesichtspunkte ganz eingehend geprüft, und da wird auf Grund der Berichte der Armeekorps festgestellt, daß die Juden des preussischen Heeres sich von anderen Soldaten nicht erkennen unterscheiden. Und wie haben die Juden sich im deutsch-französischen Feldzug unmittelbar nach Erlaß des Paritätengesetzes verhalten? Von 4492 jüdischen Soldaten, darunter 117 jüdischen Offizieren, haben das eiserne Kreuz oder die entsprechende militärische Auszeichnung der anderen deutschen Bundesstaaten 373 jüdische Soldaten erhalten. (Hört! Hört!) Die sind alle in der Statistik mit vollem Namen aufgeführt. (Abg. Liebermann v. Sonnenberg: Es sind größtenteils Herat! Lachen links.) Doch eine ganz ansehnliche Zahl jüdischer Soldaten das eiserne Kreuz bekommen hat, darauf kommt es mir allein an. Die Tatsache nun, daß durch Johanne auch nicht ein einziger Jude — im Gegensatz zu Bayern — Offizier geworden ist, daß aber getaupte Juden kein Hindernis gefunden haben, ist mir beweiskräftiger als die einzelnen Beispiele. Eine solche Behandlung entspricht nicht dem Paritätengesetz und dem Paritätensinne. Wir haben allen Anlaß, für die

ehrlische Durchführung des Paritätengesetzes von 1869 einzutreten, denn auf demselben Gesetz beruhen auch wir. Auch heute fehlen nicht die Behauptungen, die Katholiken zu Staatsbürgern zweiter Klasse herabzudrücken, und es sind nur allzu häufig dieselben unbeduldsamen Persönlichkeiten, die heute gegen die Juden und morgen gegen katholische Ordensmänner arbeiten. Wir wissen ja, daß es auch Juden sind, namentlich in der Presse, die sich damit nicht genug tun können, über katholische Anwesenheiten zu spotten. (Lachendes Hört! Hört! bei der Wittich. Spg.) Das kann uns aber nicht abhalten, unsere Pflicht zu tun. Wir werden für die staatliche Gleichberechtigung der Juden unbedingt eintreten, eingehend des edlen Wortes des Kaisers Friedrich: Ein jeglicher unter ihnen steht meinem Herzen gleich nahe, haben doch alle gleichmäßig in der Tugend der Weisheit ihre volle Hingebung bewiesen! Dieser Kampf wird uns freilich auf dem Pöbel finden, es ist der gute Kampf für Recht und Gerechtigkeit. (Lachendes Hört! Hört! im Zentrum und links.)

### Abg. Osann (Rechtl.):

Wir haben am Sonnabend die Unterschrift unserer Partei vom Schlußantrage zurückgezogen, weil wir eine so aufreizende und verheerende Rede, wie sie der Abg. Raab nicht ohne Widerspruch von unserer Seite ins Land hineingelassen hätten. Aus Gründen der Gerechtigkeit müssen wir die gegen unsere jüdischen Mitbürger am Sonnabend geschleuberten Angriffe zurückweisen. (Weiß! links.) Herr Raab hat mit dem Rückzug vergangener Jahrhunderte gearbeitet. Er hat sich an die alten antisemitischen Schriften gehalten und den Standpunkt betont, daß die Juden Staatsbürger zweiter Klasse seien. Einer solchen Anschauung in der heutigen Zeit müssen wir entschieden entgegenstellen. Das ist nicht nur unser Recht, sondern auch unsere Pflicht. Auch der Kriegsminister

hat sich ja mit aller Entschiedenheit auf den Standpunkt der Verfassung und des Gesetzes gestellt. Er weiß, daß in der Armee antisemitische Tendenzen vorhanden sind, er hat aber auch mit aller Energie darauf hingewiesen, daß er sie mißbilligt und bekämpft. Er hat nichts anderes getan, als sein Vorgänger. Denn für ihn wie für uns ist die Verfassung und die Gesetzgebung die Richtschnur. Auch das Zentrum teilt ja diesen Standpunkt. Auch die konservative Partei vertritt ja diese Ansicht, wenn die „Neuzeitung“ recht hat. Denn diese hat ja vor einiger Zeit über die Stellung der Konservativen zum Antisemitismus eine ausfallende Aeußerung gemacht, in der es heißt, daß sich der antisemitische Passus des konservativen Programms praktisch nicht mehr rechtfertigen ließe. (Hört! Hört! links.) Also auch hier die Erkenntnis, daß sich nach dem Gange der Zeit der ursprüngliche antisemitische Programmpunkt in der früheren Schärfe nicht mehr aufrecht erhalten läßt. Es wäre wünschenswert, wenn die konservative Partei heute erklären würde, ob sie diesen Standpunkt ihres Hauptorgans ausdrücklich billigt. Schon mein Freund Goethe hat vor einigen Tagen betont, daß ein Unstimmigkeit bezüglich der Konfessionen zwischen Juden und Christen nicht gemacht werden darf. Mit demselben Nachdruck verlangen wir aber, daß die militärische Tüchtigkeit für die Beförderung allein maßgebend ist. Die Juden verlangen ja auch keine Bevorzugung; sie wollen nur mit gleichem Maße wie die anderen gemein werden. Ein sehr angelegener Jude, Dr. Walter Nathanael, antwortete, als ihn ein hoher Staatsbeamter fragte: Wo sollen wir die Grenze finden, wenn wir überall Juden zulassen? „Scheiden Sie jeden aus, dessen Herkunft, Erziehung, Talent oder Charakter Ihnen den mindesten Zweifel läßt!“ Wir hielten es für notwendig, auf die Ausführungen des Herrn Raab, die sich nur auf die Aeußerungen von Rammern stützen, die im antisemitischen Handbuche verzeichnet sind, eine unbedingte feste und zureichende Antwort zu geben. (Weiß! links.) Der Redner wendet sich gegen die Angriffe der Sozialdemokratie auf die Heeresverwaltung. Auch wir üben Kritik an den Verhältnissen in unserer Armee, aber nicht wegen der Heeresverwaltung, sondern um wirklich Besserung herbeizuführen. Eine Erhöhung der Mannschafstärke halten auch wir für angebracht. Wir wollen die besten Soldaten und die besten Offiziere, die mit den besten Waffen ausgerüstet sind. Den Soldatenmishandlungen treten wir mit aller Entschiedenheit entgegen. (Weiß! links.)

### Abg. Schöppin (Soz.):

Der Kriegsminister braucht nur aufzustehen, und die National-Liberalen fallen auf den Boden. Da man uns vorgeworfen hat, wir hätten nur alle Kamellen auf Lager, will ich einige neue Fälle ausposaunen. Für die jüdische Bourgeoisie, die ihre Söhne gern Reserveoffiziere werden lassen möchte, sind besonders ins Zeug zu legen, haben wir keine Veranlassung. Aber wir konstatieren, daß der Redt und Geseh gebrochen wird. Diese Reserveoffiziersklasse vermeiden doch sonst den jüdischen Verkehr nicht. Wie genau führt ein Offizier sein Benehmen beim. (Heiterkeit.) Und wieviel wieder jüdisches Blut fließt in neuen Adern! Dem preussischen Adel und seinen geistigen Fähigkeiten

kann es nicht schaden, wenn er durch jüdisches Blut von Zeit zu Zeit aufgereizt wird. Herr Raab hat den deutschen Reichstag mit dem „Deutschen Weisheits“ in der Reichstagsrede betrocknet. Ausgerichtet ein Vertreter des Antisemitismus wird den Juden immer geschäftlichen Sinn und ihre geschäftlichen Neigungen vor! Wer die politische Geschichte kennt, weiß, daß keine Partei so viel geschäftlichen Sinn hat wie die Antisemiten. Alle geschäftlichen Antriebe haben sie nachgemacht und werden alle drei Jahre ihre Firma, wenn die alte bankrott gemacht hat. Sie machen es wie der jüdische Mannschafgar. (Zuruf links: Nur nicht so geistlos! Damit lasse ich Herrn Raab schwimmen. (Heiterkeit.) Die babylonische Wundensprüche ist noch auch das Werk eines Epigonen. Wo ist der Wald, in dem die geistliche Korbflechterin steht? Wir Rednergerichten von 1907 reiten! Die Wölfe von Jammernstadt hat es wieder gezeigt. Dieser schwarze Punkt i. m. Lila wird verschwinden trotz Osann und Goethe. Der Inhalt des Ministerial-Erlasses hat der Kriegsminister ja preisgegeben, soweit die Verheerung der sozialdemokratischen Abgeordneten in Frage kam. Herr v. Bissing oder wird wohl behaupten, während man heute mit Goethe maßregelt. Der Redner sprach über Soldatenmishandlungen. Bei einzelnen sächsischen Regimentern sind die Mishandlungen besonders grausam, namentlich bei den Ostbayerischen. Würden die Offiziere, die selbst die Soldaten mishandeln oder ihre Aufsichtspflicht verletzen, ohne Pension verabschiedet werden, dann würde sehr bald Besserung eintreten. Es ist die verdamnte Pflicht und Schuldigkeit des Kriegsministers, hier einzugreifen.

### Abg. Kapf (W.):

Der Kriegsminister hat es Herrn Raab zu verdanken, wenn sein Wehklagen nicht bewilligt ist. An den Antworten, die Herr Raab bisher erhalten hat, wird er keine große Freude haben. Er ist aber wahrheitsgemäß schon dankbar dafür, wenn er überhaupt einen Antwort für wert gehalten wird. (Sehr gut links.) Die persönlichen Angriffe und bedehenden Bemerkungen Raabs treffen unsere jüdischen Mitbürger nicht. Es genügt, solche Redner niedriger zu hängen. Sie charakterisieren die antisemitische Kampfesweise. Gegen Richter sagte einmal: Die Antisemiten machen diejenigen Wege, die die Herzen von der Rechten gern beladen, die selbst zu machen sie sich aber zu vornehm erachten. (Hört! Hört! links.) Herr Raabs Wege haben diesmal sogar die Herzen von der Rechten nicht belastet. Sie haben sich wohl gehütet, das erkennen ich gern an!

### Der Widerwille im Hause

war ganz allgemein. Herr Raab hat die Unterabteilung geradezu zum Disziplinbruch gegen jüdische Vorgesetzte aufgeführt. Wobin können wir, wenn die schon jetzt vielfach bestehende funktionelle Misset noch erweitert wird? Die Einheitsfront des Heeres wird ernstlich gefährdet, das deutsche Volkswohlsein untergraben. Und doch sind mir alle Kinder der Mutter Germania. Der polnische Redner hat sogar zu einer Vermutung zwischen katholischen und evangelischen Soldaten und Offizieren aufgeführt. Der Redner verlangt für die Abgeordneten das Recht, sich von Offizieren informieren zu lassen und spricht dann gegen den

### militärischen Postoffizier.

Wenn der Kriegsminister jedes Gasthaus verbieten will, in dem Sozialdemokraten verkehren, dann gäbe es bald überhaupt kein Postoffiziers Lokal mehr im Reiche. Dann muß er seinen Offizieren aus dem Besuch des Reichstagsrestaurants unterlagen! Dann müßte man auch die Lokale verbieten, wo sich Konservative mit Sozialdemokraten verkehren haben.

Der Redner spricht gegen die Soldatenmishandlungen. Ich habe es schon gesagt, daß bei der Schilderung solcher Fälle eine gewisse Heiterkeit auf der Rechten herrsche. (Hört! Hört! links.) Lediglich Widerwille rechts.) Leider sind wir von dem

Begriff eines wahren Volksherrn noch immer weit entfernt. (Weiß! links.)

### Kriegsminister v. Heeringen:

Der Abgeordnete Kapf behauptet, daß bei der Aufstellung des Etats nicht genügend Sparmaßregeln geübt worden sei. Ich will demgegenüber nur darauf hinweisen, daß der Etat für 1911 abgesehen von der Heeresvermehrung, die eine Ausnahme bildet, gegenüber dem Etat für 1910 ein Weniger von 4,9 Millionen aufweist. Jeder von Ihnen weiß, daß der Etat 1900 bereits sehr sparsam aufgestellt war. Diese drei Jahre müßten Ihnen den Beweis geben, daß die Militärverwaltung rechtlich bestritt war, sich nach der Decke zu strecken. Der Erlaß für den Verkehr von Offizieren mit einzelnen Abgeordneten hat unter gleichmäßig großen Uebereinstimmungen zu leiden. Selbstverständlich ist mit dem Erlaß nicht gemeint, daß jedes Gespräch der Offiziere mit Abgeordneten verboten werden soll. (Heiterkeit.) Wie wäre das auch möglich? Das Offizierskorps setzt sich aus vielen Schichten zusammen und hat so innige Beziehung zu allen Parteien, allen bürgerlichen Parteien (Lachen links), daß es gar nicht möglich ist, nach dieser Richtung überhaupt eine Absonderung einzutreten zu lassen. Die Verfassung richtet sich lediglich gegen die Gefahr, die aktive Offiziere bei Abgeordneten mit der ausgesprochenen Aussicht vorbringen, hier einen

### parlamentarischen Druck

auszuüben und die Abgeordneten zu veranlassen, etwas vorzubringen, damit sich die Offiziere im Gegensatz zu ihren Vorgesetzten befinden. Im Anfang sind solche Versuche vielleicht stemlich harmlos, aber ihre Folgen können sehr ernst sein, denn damit wird die Armee direkt in das parteipolitische Getriebe hineingezogen. (Sehr richtig! rechts.) Man möge sich nur einmal aus, daß aktive Offiziere, die Beziehungen zur konservativen Partei, zum Zentrum oder zu den liberalen Parteien haben, sich nun an Abgeordnete der verschiedenen Parteien wenden und daß nun hier im Reichstoge im Namen der aktiven Offiziere über diese Frage gesprochen wird. Was würde die weitere Folge sein? Daß die Reden, die hier im Reichstoge gehalten werden, sich in den Offizierskorps mitspielen, und daß die Reden in den Kabinets entsprechend weiter fortgesetzt werden. Dann sind wir nur noch einen ganz kleinen Schritt davon entfernt, daß wir

### Konservative, Seutumsoffiziere und liberale Offiziere

haben, und die Armee steht mitten im Parteigetriebe. Der Reichstog sollte ganz damit einverstanden sein, daß ich an meinem Teile alles tue, um die Armee völlig aus dem Parteigetriebe herauszulassen. Wenn Sie mir nach dieser Richtung nicht ohne weiteres glauben wollen, so denken Sie an die Erfahrungen, die in nichtdeutschen Staaten gemacht worden sind. (Sehr richtig! rechts.) Die wahrhaftig nicht dazu ermutigen, die Armee dem parteipolitischen Getriebe näher zu bringen. (Sehr richtig! rechts.) Seien Sie dankbar, daß

### die Armee abseits von jeder Politik

ruhig ihre Pflicht und Schuldigkeit tut und sich nicht um Parteipolitik kümmert, denn das ist nicht Aufgabe der Armee. Der Erlaß verfolgt keinen anderen Zweck, als hier eine Scheidewand zu ziehen. (Lachendes Weiß! rechts.) Ich brauche keine Reserve, keinen Unterschied um des Glaubens willen in der Armee zu machen, auch nicht um des Standes willen. Wir haben die Zahlen im Augenblick nicht zur Verfügung, wieviel Lehrer zu Offizieren befördert sind. Vor einigen Jahren, wenn ich nicht irre 1905, erhielten von den dienhabenden Lehrern 47 Prozent die Qualifikation zum Reserveoffizier. Wieviel befördert worden sind, weiß ich nicht. Ich sehe immer mehr ein, wir müssen noch mehr Statistik haben. (Heiterkeit.) Im nächsten Jahre will ich es Ihnen beantworten, eins kann ich Ihnen aber schon heute sagen, ein Unterschied nach dieser Richtung wird nicht gemacht. Ebenjowenig ist es auch bei den jüdischen Mitbürgern der Fall, da mögen Sie sagen was Sie wollen. Ich behalte noch einmal ausdrücklich: Antisemitische Regungen sind auch hier und da in der Armee vorhanden, demüßt oder unbewußt. Wunder Sie da (Lache rechts: nein!) Ein Volksherr muß doch abfahren auf die Bestimmungen, die im Volks vorhanden sind. Und daß sie da sind, werden Sie doch nach der Rede vom Sonnabend nicht leugnen. Deshalb ist es ja auch sehr schwer, dagegen zu arbeiten. Gewiß, ich mißbillige es, und ich arbeite an meiner Stelle dagegen, aber der Erfolg ist sehr schwer. Antisemitische Offiziere und Unteroffiziere in dieser

### schroffen Form

haben wir glücklicherweise nicht und es würde kein Zweifel sein, daß gegen derartige Vorgehens als Ungeheuer eingegriffen wird. Sie weisen auf meine Nachbetrachtung hin. Ich komme damit auf eine Grundlage zu sprechen, auf der das Offizierskorps und seine Stärke auch ruht. Der Sonnabend muß mit einer gewissen unumschränkten Vollmacht ausgerüstet sein; er trägt die Verantwortung der allerhöchsten Stelle gegenüber direkt dafür, daß das Offizierskorps richtig zusammengesetzt ist und dienlich und außerordentlich seine Schuldigkeit tut. Es kann man aber dem Mann nicht von oben herab befehlen, daß er den annehmen soll und den nicht. Ich habe am Sonnabend einen Fall eingehend behandelt, den Herr Gothein im vorigen Jahre vorbrachte. Sie haben darüber gelaßt, mit Recht bringen Sie aber die Tatsache nicht aus der Welt, daß alles, was der betreffende Herr behauptet hatte, falsch war. (Hört! Hört! rechts.) Was soll da von der Zentralstelle geschehen? Soll ich bei Sr. Majestät beantragen, daß, trotzdem Herr Affler Dammannbaum ein schlechter Reiter ist, er bei den Prüfungen kein „Ausreichend“ bekommen hat, er zum Offizier gemacht wird? (Zuruf links: In zwanzig Jahren kein einziger Fall.) Darf ich die Sache auf der anderen Seite viel zu ernst. Wollten wir von der Zentralstelle befahlen, ungeeignete Leute hineinanzunehmen, so würde es eine Pflichtverletzung sein. Ich habe erklärt, sobald ein Fall vorkommt, wo dieser Grund der Gleichberechtigung greifbar vorliegt, da greife ich ein. (Zuruf: Kommt nicht vor!) Ich kann Ihnen von früheren Jahren den Beweis geben, wo es greifbar war, da ist eingegriffen worden.

### Die Wahl der Offiziere

Die Wahl der Offiziere ist eine andere feste Säule für unser Offizierskorps, es ist eine der freiheitlichen Institutionen, die wir haben. (Sehr richtig! rechts.) Und wollen wir die Homogenität des Offizierskorps aufrechterhalten, so kann an dieser Freiheit der Wahl nicht gerüttelt werden. Aber selbstverständlich, wenn ein Offizierskorps sich in Widerspruch setzt mit der Verfassung oder mit den von allerhöchster Stelle befohlenen Gesichtspunkten, so würde der allerhöchste Kriegsherr nicht zögern, Remedur zu schaffen. Es ist durchaus kein Kadavergehorsam in der Armee. Herr Schöppin hat den Willigen



Einfache doppelte und amerikanische Buchführung kaufmänn. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Privat-Handels-Institut Eduard Bermel F 2, 16 Mannheim F 2, 16

Prospekte gratis und franko Für Damen separate Räume. Eintritt täglich.

Läden.

E 2, 45 nächst großer Laden mit Hinter-raum (bisher Buchbind.) per 1. April 1911 zu verm. Robert Ernst Weiner, C 1, 17, Tel. 1188. 45525

G 6, 19/20 Laden u. ver- Röh. Bäckerei. (45520)

F 6, 6-7 Gr. Laden m. od. ohne Wohnung zu vermieten. 45414

G 2, 1a Marktplatz Laden mit 2 großen Schaufenstern, Entree u. Souler-raum, mit Ladenrichtung u. elektr. Beleuchtungskörper versehen, p. März od. April zu verm. Röh. Vollerding 7, 1 Treppe. Tel. 2031. 45496

H 1, 12 Laden mit Wohnung auf 1. April 1. 3. zu verm. 22196 Röh. Schaubraunerei.

R 5, 15 od. 2 Zim., Keller, zu vermieten. 21911

Wohnungstr. 5, Laden mit Wohnung bis 1. April zu verm. 21904 Näheres 3. Stod.

Wohnungstr. 10 (Eckh.), 5 Zaden u. Blasin. auf. od. an-fernt zu verm. 45954

Keppelerstr. 13b Laden mit anstehend. Zim-mer u. H. Lagerraum per 1. April zu vermieten. Röh. G. Langh. 24. Tel. 2007. 21918

Lenaustr. 3. Ein Laden mit 3 Zimmer-Wohnung und eine 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Zu erfragen Uhländstr. 4 3. Stod. 2221

Yonge Wöhrerstr. 32 Laden mit 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Röh. Tel. 4481. 45221

Läden od. Bureau

mit Dampfheizung u. Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Folgebauwerk preis-wert per sofort oder später zu vermieten. 2 945 Röh. R. J. v. Schmitt, Wöhrerstr. 31.

In der Heidelbergerstr. Großer moderner Laden mit anstehend. Nebenräumen per 1. Okt. oder früher zu vermieten durch 22242 W. Lammendamm, Hauptbahnhofstr. 17, 12. Tel. 1776.

Magazine

G 5, 11 zwei ineinandergeh. Parterrezim. als Lagerraum zu verm. Röh. Wöhrerstr. 31. 22275

Magazin u. Bureau, 3 St., mit Souler. ca. 200 qm, zu verm. Wöhrerstr. 31. 22275

Helle Parterre-Räume mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in la. Ge-wohnheits-u. Stadtlage (nächst Hauptbahnhof, Bahnpark u. Ringstrasse) für alle Ge-schäfts-zwecke, spez. für Bu-reaus, Lager- od. Magazin-räume etc., best. geeignet, p. sol. od. spät. zu verm.

Näheres Bureau 20378 Gr. Merzelstr. 6. Telefon 1331

Großes Magazin für jede Art. sehr geeignet, 4-5 St., mit sehr hellen, hohen Räumen und Warenabgabe per Februar 1911 zu vermieten. Zu erfr. bei Julius 28b, W. 9, 28. 20827

Kinder-Milchzucker Beste, leicht u. vollständig lösliche Qualität Paket 1/2 Pfd. 50 Pfg., 1/4 Pfd. 1 M., bei 5 Pfd. 90 Pfg. Engros-Lager bei Ludwig & Schütthelm Hofdrogerie, O 4, 2. - Tel. 252.

Umzüge 13368 Übernahme sämtlicher Tapezier-, Decorationsarbeiten Prompte Bedienung. - Billige Preise. F 2, 4a Sigmund Hirsch F 2, 4a Telefon 1457. Möbel-Decorationsgeschäft.

Ideal Modell IV ist die anerkannt vorzüglichste Schreibmaschine der Gegenwart. Ein Meisterstück der modernen Schreibmaschinenteknik. 80000 Maschinen abgesetzt. Von keinem einheimischen System erreicht Erste Referenzen auf hiesigem Platze. Kostenlose unverbindliche Vorführung durch 7270 Valentin Fahlbusch im Kaufhaus.

Wohnungen G 6, 10 3. St., 3 Zim. u. Küche u. v. 45443

G 7, 14 3 Trepp., 4 Zimmer, 1 Küche, davon 3 Zimmer nach der Straße gehend, per sofort oder später zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 22008

G 7, 14 3 Treppen, 2 Zimmer u. 1 Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 22007

H 2, 8 3 Zimmer, Küche u. Speisekammer per 1. April zu verm. 21562

H 2, 9 4 Zimmer, Küche u. Bad u. v. zu vermieten. Näh. Wöhrerstr. M 4, 11, Wöhrerstr. 32. 21579

H 7, 1, Wöhrerstr. 1, 11, 4 Zimmer, 6 Zimmerwohnung, auf 1. April zu v. Preis 217. 790. - Röh. 2. St. rechts. 21560

H 7, 52 3. St., 1 Zim., 1 Küche u. Bad zu verm. Röh. 2. St. 45288

H 7, 35 1 Tr. hoch, schöne Balkon-Wohnung, 6 zent. 8 Zim., Bad und Küche nebst Zus. pr. 1. April 1911 event. früher zu verm. Röh. im Laden. 21118

Breitestr. K 1, 22 1 Treppe hoch, schöne freundliche Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Manufaktur und Zubehör, besonders für Metzger od. als Bureau geeignet, p. 1. April 1911 zu verm. Röh. 3. Stod rechts. 21999

K 4, 18 3. St., 4 Zimmer Küche, Bad und sanit. Zubehör per 1. April preislos zu verm. Zu erfr. part. 21954

L 4, 6 2 Zim. - 11/2 Bz. u. R. auf 1. März zu verm. 44836

Bismarckstraße L 8, 1 eleg. Part.-Wohnung, 6 Zim., Bad u. v. 1. April zu verm. Näheres im 4. Stod. 21525

L 2, 8 3. Stod., 3 Zimmer u. v. zu vermieten. 45225

L 14, 8 2. Stod. 7 Zimmerwohnung an ruhige Familie für Anjahn Juni oder Juli zu verm. 1910 Röh. es part. 21906

L 15, 5 nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Parterre per sofort od. später. Ein Bureau-räume part. dazu. Röh. O 1, 2, Zapfengasse 10, Q 6, 10b. 2 St. Tel. 933. 21906

M 1, 1 Schöne Wohnung, 4. Stod. 5 Zimmer, Zubehör p. 1. April an ruh. Familie zu verm. Zu erfragen part. 22101

M 7, 2 neben der neuen Reichsbank 4. Stod. 7 schöne, helle Zimmer, Bad, Garderobe, elektr. Licht, nebst allem Zubeh. per 1. April 1911 zu verm. 21482 Röh. Bismarckstr. 1. Erdgesch.

M 7, 8 part. sehr schön ausgest. 8-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Röh. 3. Stod. 10814

N 3, 6 2. und 3. Stod., je 6 Zimmer u. Zubehör, neu hergerichtet, mit elektr. Licht vers. per 1. April zu vermieten. Näheres Rosenhof, N 3, 5.

P 4, 6 3. St., 3 Zim., Küche u. v. zu verm. Röh. 2. St. 45949

Q 5, 3 3 Zimmer u. Küche, Küche u. Zubeh. 4. Stod. auf 1. April zu vermieten. Röh. 2 Treppen rechts. 21457

R 7, 5 4 Zimmer u. Zu-behör p. 1. April zu vermieten. 22011

S 6, 5 2-Zimmerwohnung, u. v. Röh. 2. St. 118. 22188

S 6, 29 Eine schöne 6-Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, mit Balken, Bad u. allem Zubeh. per 1. April 1911 zu vermieten. Röh. part. 21418

S 6, 36 Lagerraum od. Werkstatt mit elektr. Antriebs-Apparat, ca. 190 qm Bodenfläche, von 2 Seiten Licht. 21682

1 Laden, auch als Bureau geeignet.

4 Zimmer, Küche, Bad u. v. 1. April zu verm. 21971

U 1, 14 Röh. u. Bad u. v. 22009

U 3, 18 -eisenbau, 3 Zim. und Küche nebst Zub. per 1. April zu verm. Röh. Wöhrerstr. 45551

U 4, 7 3 Zim. u. Küche, Bad, 1. u. 2. Bad u. v. zu verm. Röh. Wöhrerstr. M 4, 11, Wöhrerstr. 32. 21579

U 4, 25 4. St., 5 Zimmer, Küche u. Bad zu verm. 1. März od. spät. zu verm. Röh. U 5, 25, Laden. 21569

U 4, 26 3 Zim., Küche, Bad, Speisek. u. v. Röh. bei Heibel, U 4, 23, II. oder Büro Heibel, M 6, 13, Fernstr. 3828. 21296

Wöhrerstr. 5, 2. Stod., 4 Zimmer mit Zu-behör per 1. April zu verm. Röh. 2. Stod. 21905

Wöhrerstr. 67, 3 Zim., 2. 1. März od. spät. zu verm. Preis 42. 45485

Zu vermieten: Augusta-Anlage 9, 2. Stod., herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer u. geschloßenes Terrain u. v. per 1. April. 21931

Bachstr. 2 (gegenüber dem Wöhrerstr.) 2 u. 4. Stod. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. reich. Zub. per sofort und 1. April. Näheres Augusta-Anlage 9, Bureau

Augusta-Anlage 27 2. Stod. herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Röh. durch den Dommeister oder den Behr. Röh. Büchel in Wöhrerstr. 21582

Friedrichsplatz 17 II herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Röh. durch den Dommeister oder den Behr. Röh. Büchel in Wöhrerstr. 21582

Stephan & Seibert, Mannheim, S 6, 3 Tel. 4067 Spedition-Lagerung empfehlen ihre ganz neuen Wagen. Geschultes Personal, billige Preise. Mitglied d. Neuen Intern. Transportverbands.

Omnimors' allg. Ungeziefer-Versicherung besorgt sämtliches Ungeziefer unter voller Garantie. Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4 Telefon 4587. 7332

Bleiche Damen und Herren sollen „Schellenbergs Rosenst.“ gebrauchen. Gibt sofort rosi od. vollständig natürlich wirkendes Ausbleichen. Geben Sie Ihren Namen in einem Briefchen 1.25 RM, auswärts 50 Pf. Porto. Unschuldig. Erfolgsverpflichtend. Kleinverkauf: Herrn. Schellenberg, F 7, 19, Seidelbergstr. Telefon 891. 9516

Tee China, India, Ceylon. Directe Zufuhren von den größten Teehandelsplätzen der Welt. Ausgewählte Qualitäten 1.60, 2., 2.40, 3., 4. - Tea-Verkauf von Twinings, London Hoflieferanten S. M. d. Deutschen Kaisers Goisha-Tee, Messmer-Tee Chocoladen-Greulich Q 1, 8, Breitestr.

Breitestr. U 1, 13 4. Stod., schöne Balkon-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 21971

Burgstr. 13 2. Stod., 3 Zimmer und Küche, per sofort oder später zu verm. Näheres Wöhrerstr. 12, im Kolonialwaren-Laden

Beilstr. 16, Eckh., 3 Zimmer, Küche, Abstell. u. v. Zu erfr. 2. Stod. Wöhrerstr. 22278

Charlottenstr. 2 1. Etage, eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näheres Oststr. Tel. 612. 21293

Heidelbergerstr. 28 2. Stod., 4 Zimmer mit Bad u. Manufaktur per 1. April zu verm. Näheres part. 21533

Dammstr. 7, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Röh. 2. Stod. 45417

Geckstr. 6 bei der Max-Josefstr. 6, 2 u. 3 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad u. Manufaktur per 1. April 1911 od. spät. zu verm. Röh. Bureau Heibel, A 2, 5, Tel. 349 od. Max-Josefstr. 15, 7. 21251

Geckstr. 1 2. St. 2 schöne freundl. leere Zim. Näheres Bismarckstr. 21107

Reuben, Eichelstr. 68, 1. u. 2. Stod. 2-Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad u. Manufaktur zu vermieten. 44948

Wöhrerstr. 17, 2-Zimmerwohnungen mit Küche per 1. März zu vermieten. 22009 Telefon 872.

Friedrichsplatz 9 4. Stod., 8-11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Gontardstr. 17, 1. u. 2. Stod. 21582

Friedrichsplatz 17 II herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Röh. durch den Dommeister oder den Behr. Röh. Büchel in Wöhrerstr. 21582

Neerfeldstraße 43, 1. u. 2. Stod., je 3 Zimmerwohnung m. Balkon im 2. Stod. per 1. April zu verm. Näheres 2 Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. 45970

Mittelstr. 61-63 3 schöne Zimmer, Küche, Bad u. v. sofort u. später an erm. Röh. 2. Stod. 7. 21409

Schöne, helle, gesunde Wohnung, 6 Zimmer m. Zubeh., umständl. halber per 1. April od. später billig zu verm. Näheres bei 22270 Alfred Stoll, P 3, 14 od. Ludwig & Schütthelm Hofdrogerie, O 4, 2.

Pumpwerkstraße 52/54, 1. u. 2. Stod., je 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 45873

Rheinstraße 1 1. u. 2. Stod., je 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 45873

Rheinstraße 22 vis-à-vis der Johannisstraße, 1. u. 2. Stod., je 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 45873

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Preis 1600 RM. 21600

Uhländstr. 4 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Neerfeldstraße 43, 1. u. 2. Stod., je 3 Zimmerwohnung m. Balkon im 2. Stod. per 1. April zu verm. Näheres 2 Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. 45970

Mittelstr. 61-63 3 schöne Zimmer, Küche, Bad u. v. sofort u. später an erm. Röh. 2. Stod. 7. 21409

Schöne, helle, gesunde Wohnung, 6 Zimmer m. Zubeh., umständl. halber per 1. April od. später billig zu verm. Näheres bei 22270 Alfred Stoll, P 3, 14 od. Ludwig & Schütthelm Hofdrogerie, O 4, 2.

Pumpwerkstraße 52/54, 1. u. 2. Stod., je 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 45873

Rheinstraße 1 1. u. 2. Stod., je 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 45873

Rheinstraße 22 vis-à-vis der Johannisstraße, 1. u. 2. Stod., je 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 45873

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Preis 1600 RM. 21600

Uhländstr. 4 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215

Wöhrerstr. 31, 3. Stod. 1-Zimmerwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 22215



**Vermischtes.**  
**Juwelen-Arbeiten**  
Jed. Art. lief. solid, schön u. bill.  
**Juwelierwerkstätte Apel.**  
O 7, 15 (Laden), Hohenberg-  
str. Ankauf, Tausch, Verkauf.  
Telephon 3548 37193

**Diese Woche!**  
Ziehung garantiert 4. März  
**Bad, Wohltätigkeits-  
Geld-Lotterie**  
Gesamtgew. bar Geld  
**44 000 M.**  
Hauptgew.  
**20 000 M.**  
17 Gewinne  
**11 000 M.**  
2000 Gewinne  
**13 000 M.**  
Loos 4 Mark  
11 Loos 10 M. Porto  
und Liste 50 Pf.  
empf. Lotterie-Untern.  
**J. Stürmer**  
Strassburg i. Elz.  
Langstrasse 107.  
In Mannheim: Moritz  
Herzberger, B. 17.  
A. Schmidt, B. 13.  
C. Schmitt, F. 2. 1.  
C. Struve, K. 1. 9.  
G. Karger, Fr. Metzger  
Neuss M. Volkblatt.  
Badisch. G.-Anzeiger.  
A. Dressbach Nachf.  
13367

Von aussergewöhnlich Dancern  
wirden Kopie, Sparunterstützung  
u. Quartetten angefertigt. 11853  
Kostn. werden angefertigt!  
T. G. S. Cito Weber, Reimer

**Mannheimer  
Hafer-Kakao**  
wohlschmeckend, gesund,  
nahrhaft, billig und stets  
frisch. Orig. Pak. 1 Pf.  
Mk. 1.10, bei 10 Pfd. 1.-

**Racahout  
„Marke Stoll“**  
(Kakaogeschmack).  
Seit Jahren mit gross.  
Erfolg künstlich empfan-  
denes Frühstück- und  
Abendgetränk für Kinder  
und Erwachsene, Magen-  
und Darmkrankte.  
Nur echt in  
Orig.-Karton 4 1/2 u. 1/2 kg.  
Verlust Mk. 1.10 und  
Mk. 2.- Universalt.  
Mk. 1.20 u. Mk. 2.20.

**Deutscher  
Banane-Kakao**  
„Marke Stoll“  
ausserst wohlschmeckend  
gesund und nahrhaft. Vor-  
züglich geeignet als Früh-  
stücks- u. Abendgetränk  
für Kinder u. Erwachsene,  
schwächliche und gelung-  
angestrenzte Personen!  
Karton 4 1/2, Pfd. 65 Pf.  
1/2 Pfd. 1.25 Mk. 1/2, Pfd.  
2.40 Mk. 57405

**Ludwig & Schültheim**  
Hofbäckerei, gegr. 1853  
O 13 Tel. 352 O 13

**Holland Amerika-Linie**  
Rotterdam - New York  
über Bonaire - Sur-Mer.  
Doppeldecks - Passagierschiffe  
von 2880 bis 3710 Tonn.  
Wasserdichtung.  
Abfahrten wöchentlich  
jeden Samstag von Rotterdam  
Man wende sich an:  
**Gundlach & Bärenklau Nachf.**  
Bahnhofplatz No. 7  
Mannheim - Telephon 7213.

**Unterricht.**  
Erfolgr. Nachhilfe (Hebern,  
S. Dausenau), erst. Primaner,  
Tel. u. Nr. 30011 u. S. Exped.  
**Unterricht**  
in Klavier, Gitarre, Mandol-  
ine und Gitarre erzielt  
günstlich. 51048  
Friedrich Kallmeyer,  
Musiklehrer, J. 2. 18.  
Empfehle mich für Vereine  
und Hochzeiten.

**Masken.**  
**Hübsche Damenmaske**  
(Sommer) entliche Heiterkeit  
für müdliche Figuren, billig zu  
verleihen. Anfertigung im Laden  
12-2 Uhr. G 7, 4. 2 Tr. 57225  
Was zu den elegantesten  
Damenmasken, Dominoes  
Conditoren (neu) verleiht  
zu verleihen. 57341  
Q 2, 13 | Trepp.

**Masken**  
Hübsche Damenmaske  
(Sommer) entliche Heiterkeit  
für müdliche Figuren, billig zu  
verleihen. Anfertigung im Laden  
12-2 Uhr. G 7, 4. 2 Tr. 57225  
Was zu den elegantesten  
Damenmasken, Dominoes  
Conditoren (neu) verleiht  
zu verleihen. 57341  
Q 2, 13 | Trepp.

**Masken**  
Hübsche Damenmaske  
(Sommer) entliche Heiterkeit  
für müdliche Figuren, billig zu  
verleihen. Anfertigung im Laden  
12-2 Uhr. G 7, 4. 2 Tr. 57225  
Was zu den elegantesten  
Damenmasken, Dominoes  
Conditoren (neu) verleiht  
zu verleihen. 57341  
Q 2, 13 | Trepp.

**Ankauf.**  
**Alte Gebisse**  
Zahn bis 50 Pfg. zahl. 57097  
**Brym, G. 4, 13.**  
Eine außerordentlich seltene  
Kunstgebisse (aus Gold, Silber,  
Platin) in schöner Zeit zu  
verkaufen. Offert. u. Nr.  
57222 u. S. Expedition S. 21.

**Ankauf**  
von alten Eisen, sämtliche  
Sorten Meisels, Yampen,  
wie auch sämtliche Sorten ge-  
brauchte Maschinen zu den  
höchsten Preisen. 58007  
**Adolf Markowsky, T 2, 4.**  
Telephon 4318.

**Verkauf**  
**Fr. Rötter**  
**Wohnungs-  
Einrichtungen**  
jeder Art.  
H 5, 1/4 u. 22  
57617  
Wasserdichter abzugeben:  
Gut erhaltenes  
**Einoelenm**  
von 2 Zimmern, 1 Waschk-  
maschine, 1 Klavier. Zu  
erkennen in der Expedition  
dieses Blattes. 57873  
Gut. Pianino bis zu verk.  
Röh. Holenhausstr. 17, 12 Tr.  
40076  
Gedehntes, fast neues Piano  
bis 1 vertausch. L. 6, 14. H. 1.  
55273

**Pferd**  
billig zu verkaufen. 57897  
Nob. in der Exped. S. 21.  
Ein braun, Amerigoischer und  
ein schwarz, Wallhund u. of.  
Sachsenmeiser. 58, Nr. 42883

**Stimmen aus dem Publikum.**  
(Schulschluss am Nischenmittwoch.)  
Im Interesse der ganzen Bevölkerung möchte ich die Schul-  
verwaltungen gebeten haben, den kommenden Nischenmittwoch voll-  
ständig schulfrei zu geben. Wenn irgend ein Tag im Jahre eine  
Berechnung dazu hat, Ruhe zu bieten, so ist es dieser Tag. So-  
wohl die Eltern, wie die Lehrerschaft, als auch das Personal in  
den Haushaltungen leiden förmlich nach Ruhe am Nischenmittwoch.  
Jeder Mensch soll dem Summe und der Hausfrau Freude sich widmen,  
aber hinterher auch der Ruhe. — Es ist nicht mehr wie ein natür-  
liches Bedürfnis. Wenn die Stadtverwaltung den Diensttag-  
Wohlfahrt und von den Bürgern eine große Beteiligung erwartet,  
so muss sie in den nächsten Betrieben, Büros und Schulen ein  
Ruhegetriebe gewähren. Dasselbe gilt für das weibliche Per-  
sonal. Für Mütterlein und Weiblein, besonders für Letztere, ist  
Ruhe des Bürgers erste Pflicht. Mein eigenes Personal hat seit  
17 Jahren noch niemals am Nischenmittwoch zuhause gearbeitet. Es  
ist für jedes Geschäft besser, mit einem ausgeruhten Personal zu  
arbeiten, als mit übermüdeten Kräften.  
Was die Expedition vom Kolonnenarten angeht, so hab-  
trogen zu 1000 Mark in den Reparations-Vollstücken ver-  
braut worden sind, immer noch die alten Richtende. H. K. 1. 9.  
erhielt immer noch kein richtiger Eingang in die Dienst-  
Verwaltung, außerdem ist dieses Lokal immer noch in dem primi-  
tivsten Zustand und vollständig ungemütlich und unordentlich.  
Wenn man schon Taxende für eine Saal-Defekoration ausgiebt,  
so kann man doch auch diesen Dienstmann wenigstens einigermaßen  
vernünftig herrichten. Man sollte ja gerne für das Bier einen  
höheren Preis, aber bis jetzt findet man ja fast immer nicht ein-  
mal den Eingang zum Bier-Tempel. Man bringe doch einen  
Reiniger an und säubere wenigstens den Eingang. Eins.

Gegründet 1867 Fernsprecher 940  
**Joseph Reis Söhne**  
T 1, 4 Neckarstrasse Neckarstrasse T 1, 4  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
Ausstellung geschmackvoll arrangierter Musterzimmer  
und hervorragender Einzeilmöbel in 5 Stockwerken.  
Kostenanschläge gratis. — Eigene Entwürfe. — Weitgehendste Garantie. —  
Man verlange Kataloge. 12008

**Stellen finden**  
**4 Zimmer-  
Wohnung**  
mit Bad, Balk. u. Terr. in  
Röh. m. Sockel, best. Por-  
zellan, groß. Mann. Wascht.  
Trennbach, Wäsch. etc. alle  
Räume m. Kind. bel. Preis  
1000 Mark. 2 Trepp. in schön.  
ruh. Hause per 1. April voll.  
früher wohnhaft. Billig zu  
verleihen. Näheres Kon-  
ditorenstr. 17, 11. 57250  
Schönes Zimmer im 4.  
Stock an einzelne Dame billig  
zu vermieten. 57198  
Näheres B. 6, 29, 2. Et.

**Kochfräulein**  
für nur best. Küche p. 1. März  
geh. Kostentrag 24 part. 57776  
**Jung. Mädchen**  
für wichtiger Dienst bei 1. März  
geh. Kostentrag 24 part. 57776  
Ordnent. Mädchen auf 1.  
März zu 11. Familie gesucht.  
45677 1. 13, 16, 2. Stock.  
Ordnent. Mädchen auf 1.  
März zu 11. Familie gesucht.  
45677 1. 13, 16, 2. Stock.

**Lehrlingsgesuche**  
**Lehrfing gesucht.**  
H. Döbler, 57892  
Zapfenbrennerei, O 8, 1a.

**Lehrling**  
aus guter Familie gesucht.  
Georgius Sacher, Buch-  
binder u. Rep. erhdig. O 4, 6

**Wohnungen.**  
**F 7, 18**  
2 Treppen, schön geräu-  
mige 3 Zimmerwohnung  
mit Küche, Bad u. Nebst all.  
Zubehör per 1. April zu  
vermieten. 57002  
Näheres 2. Stock.

**Wohnungen.**  
**K 2, 18**  
3. Et., 1 Zimmer  
u. Küche u. Bad u. Nebst all.  
Neb. 1 Trepp. links. 57007  
Herrschafliche Wohnungen  
**O 6, 9**  
Edle H. Platten  
2. und 3. Stock, 10 9 Zimmer,  
schöne, Badezimmer, 1 Man-  
sarden, Zentralheizung, Holz-  
balkenbau, u. p. 1. April  
zu vermieten. 21785  
Näheres T 6, 17 (Banbar)

**Wohnungen.**  
**U 3, 24**  
Schöne 3 u. 4-Zim.-Wohn-  
g. u. m. Neb. parterre. 57009  
**U 4, 21**  
Schöne 3-Zimmer-  
Wohnung bis 1.  
April zu vermieten. 45338  
Näheres parterre.  
Carréstr. 20, 2. Et., 2 Zim.,  
Küche u. Speisek. 5. 1. April  
zu verm. Neb. 2. Et. 40343  
3 Zimmer, Küche u. Keller  
nahe der Poststation. Zu  
erkennen in der Expedition  
dieses Blattes. 57873  
Gut. Pianino bis zu verk.  
Röh. Holenhausstr. 17, 12 Tr.  
40076  
Gedehntes, fast neues Piano  
bis 1 vertausch. L. 6, 14. H. 1.  
55273

**Wohnungen.**  
**U 3, 24**  
Schöne 3 u. 4-Zim.-Wohn-  
g. u. m. Neb. parterre. 57009  
**U 4, 21**  
Schöne 3-Zimmer-  
Wohnung bis 1.  
April zu vermieten. 45338  
Näheres parterre.  
Carréstr. 20, 2. Et., 2 Zim.,  
Küche u. Speisek. 5. 1. April  
zu verm. Neb. 2. Et. 40343  
3 Zimmer, Küche u. Keller  
nahe der Poststation. Zu  
erkennen in der Expedition  
dieses Blattes. 57873  
Gut. Pianino bis zu verk.  
Röh. Holenhausstr. 17, 12 Tr.  
40076  
Gedehntes, fast neues Piano  
bis 1 vertausch. L. 6, 14. H. 1.  
55273

**Beletage**  
3 Zimmer u. reich. Zub. im  
Garten. 2. Stock. auch für  
Büro- u. Geschäftszwecke  
geeignet, zu vermieten.  
Immobilien-Bureau  
**Levi & Sohn**  
Q 1, 4, Weichstr. Tel. 535.

**Wohnung**  
best. 5 Zimmer, Küche, Man-  
sard., Bad, u. Wäsch., Gas-  
ofen, Holz u. Zentralheizung  
neuer u. moderner. 5. 1. April  
u. 1. März. Näheres 14. Nr. 2215

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Wasserleitung, Küchenbalk.  
Terr. per sofort drückbar.  
billig zu vermieten. 21365  
Näheres Holtenhausstr. 17, 12 Tr.  
40076  
3-Zimmer-Wohnung  
mit Wasserleitung, Küchenbalk.  
Terr. per sofort drückbar.  
billig zu vermieten. 21365  
Näheres Holtenhausstr. 17, 12 Tr.  
40076  
3-Zimmer-Wohnung  
mit Wasserleitung, Küchenbalk.  
Terr. per sofort drückbar.  
billig zu vermieten. 21365  
Näheres Holtenhausstr. 17, 12 Tr.  
40076

**7-Zim.-Wohnung**  
Elegante 24/73  
mit Dampfheizung, in neuem  
Gehäuse, beste Lage der  
Innenstadt zu vermieten.  
Immobilien-Bureau  
**Levi & Sohn**  
Q 1, 4, Weichstr. Tel. 535

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**C 3, 4** 2 Tr., Wohn- und  
Schlafzim., zu verm.  
Bad und Tel., Gasofen vor-  
handen. Anfr. par. 51992  
**C 3, 20** schön möbliertes  
Zimmer zu verm.  
Anfr. par. S. 21. 45542

**C 4, 13** (Gartenplatz),  
Zimmer u. Terr. u. 1. März  
zu vermieten. 45947  
**C 7, 15** 3 Tr., ein möbl.  
Zimmer zu verm. 45390

**C 8, 18** 2 Tr., 125, gut  
möbl. Zimmer, Tel.  
ob. 1. März zu verm. 45420  
**C 8, 19** parterre, fein möbl.  
Zimmer, gut. Wohn-  
u. Schlafzimmer, sofort billig  
zu vermieten. 47497

**D 1, 5** Parterre, 2 Tr.,  
schön möbl. Wohn-  
u. Schlafzimmer per 1. März  
zu verm. 52112  
**D 1, 13** 2 Tr., möbl. Wohn-  
u. Schlafzimmer, 45840

**D 6, 4** möbl. Zimmer mit  
gut. Balkon, u. m.  
**E 5, 1** 3 Tr., schönes a.  
Zimmer u. Tel. Terr.  
1. März zu verm. 45607  
**F 1, 8** 1. Et. am Markt  
möbl. Zimmer billig  
zu vermieten. 45998

**F 2, 4a** 1 Tr., 2 Zimmer,  
ein möbl. Zimmer, 1. r.  
u. 1 möbl. Zimmer zu verm.  
46035  
**F 4, 21** 1 Trepp., ein möbl.  
Zimmer zu verm. 45997

**F 6, 6** 4. Et., 19, möbl. 3 für  
2 junge Leute, Tel.  
zu vermieten. 45590  
**F 7, 19** (Markt-  
haus)  
gut möbliertes Zimmer  
an bessere Dame mit Balkon  
zu vermieten. 46116

**G 2, 15** 3 Tr., gut möbliert,  
Zimmer u. Bad, Gasofen,  
u. 1. März zu verm. 22147  
**G 7, 19** 1 Tr., großes gut  
möbl. Zimmer, u. ver-  
45056

**G 7, 23** 1 Tr., in geb. Kom-  
mun. bef. Terr. gut möbl.  
3. co. volle Fein. Röh. 2 Tr.  
45944  
**H 2, 8** 2 Tr., 1. gut möbl.  
Zimmer, Tel. zu verm.  
45000

**H 2, 19** 7 Treppen, schön  
möbliertes Zim-  
mer mit Terr. zu vermieten.  
Separater Eingang. 22005  
**H 4, 28** 4. Stock, ein gut  
möbl. Zimmer zu verm. 45019

**H 8, 24** 1 Tr., möbl. Zimmer  
u. Tel. Terr. zu verm. 51000  
**J 2, 15** 3. Et., ein schön  
möbl. Zimmer zu verm. 45223  
**K 1, 9** 3 Tr., Feinm., Zimmer  
mit Schreibt. an bef. Herrn  
per 1. März zu verm. 45015

**K 1, 10**  
3. Et. neu möbl. Balkonim-  
m. in best. Aussicht u. 1. März  
zu verm. Auf Wunsch Pension man  
**K 4, 19** 2 Tr., ein möbl.  
Zimmer mit 1 oder  
2 Betten, Tel. zu verm. 45919  
**K 4, 23** part., gut möbl. Zimmer  
an bef. Herrn u. v. 45640

**L 4, 9** 1 Tr., rechts, schön  
möbl. Zimmer, Tel. u. v.  
Ansauf. 12-2 u. 6-8 Uhr.  
45008  
**L 6, 14** part., 18, ein fein  
möbl. Zimmer u.  
am. mit Bad u. Telefon,  
zu vermieten. 45738

**L 12, 8** eine Trepp., fein  
möbl. Zimmer mit ob.  
ohne Terr. per 1. April zu verm.  
22072  
**L 12, 9** 2 Tr., ein gut möbl.  
Zimmer mit ob. ohne  
Terr. zu verm. 22182

**L 15, 12** 3 Tr. m. Terr., schön  
möbl. Zimmer zu vermieten.  
45696  
**M 2, 15 b** 4. Et., schön  
möbl. Zimmer,  
ver. Tel. ob. später an folgen-  
den Herrn zu verm. 47777

**N 3, 11** 1 Tr., f. möbl. Zimmer,  
u. v. 22110  
**N 4, 1** 2 Trepp., groß möbl.  
Zimmer u. 2 Bett. an  
bef. Herrn zu verm. 45975

**N 4, 7, part.**  
schön möbl. Zimmer mit ob.  
ohne Terr. zu verm. 45779  
**O 2, 17** 1 Tr., ein möbl.  
Zimmer an bef. Herrn zu verm.  
45820

**R 7, 38** part., 18, 1. Et., f.  
Zimmer zu verm. 45692  
**S 6, 1** 1 Tr., schön möbl.  
Zimmer, Tel. Terr. zu verm.  
45657

**T 1, 13** 1 Trepp., rechts, schön  
möbl. Zimmer, Tel.  
Tel. ob. 1. März zu verm. 45997  
**U 6, 5** schön möbl. Balkon-  
u. 1. März zu verm. 45997

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder  
bei Hauptpostamt telephon. 57991

**Waldhof**  
Glasstraße Nr. 9  
Röh. Wasserturn  
Wohnungen jeder Größe  
per sofort oder später zu verm.  
Auskunft Telefon 1326 oder

Buntes Feuilleton.

Der Zug der Cholera im Jahre 1910. Welche gewaltige Ausbreitung die Choleraepidemie im Verlaufe des vergangenen Jahres in Russland wirklich erreicht hat, ist bisher nicht bekannt geworden, da alle alarmierenden Nachrichten abgelehnt und unterdrückt wurden.

Künstliche Feste. Jeder ein neues ungewöhnliches Verfahren zur Herstellung künstlicher Feste, das von dem Franzosen Marche erfunden wurde und vom Kaiseramt bereits geschützt ist, macht die Natur interessante Mittelungen.

Einziges Verfahren besteht darin, die gesammelten Feste sorgsam aneinandergesetzt in einem chemischen Gefrierapparat zu legen. Die Feste werden dann angefroren und zum Frisieren gebracht.

Der ist die Tänzerin der Zukunft? Wenn man sich einen Winter über müde getanzt hat, dann kommen gewöhnlich einige Leute, die behaupten, daß der Tanz, wie man ihn jetzt hat, nicht das einzig Wahre sei, und daß man in Zukunft werde ganz anders tanzen müssen.

Die Baronin Raughen läßt sich scheiden. König Leopold morgensattliche Witwe, die unter dem Namen Baronin Raughen bekannt ist, heiratete, wie man sich erinnern dürfte, im August v. J. einen ihrer intimen Freunde, Herrn Anton Durieux.

domals demontierten sie selbst diese Ansicht, indem sie sich auf einen Spaziergang, bei dem sie Arm in Arm in tröstlichen Gespräch durch die Straßen von Paris schlenderten, von einigen Photographen 'Abgefaßt' ließen.

Der Pfarrer. Sam Müller, ein Bürger der Stadt Wiesbaden in Pommern, der sich für den größten Eifer der Welt hält, hat vor einigen Tagen alle großen Eifer der Welt zu einem Wettrennen herausgelodert.

Gernsch u. Geschmack

werd. in gl. hoch Maße befriedigt bei d. Gernsch von Van Houtens Cacao.

Läden

P 6, 20 zentralste Lage P 6, 20 ca. 190 qm Ladenfläche, ev. bis 200 qm zu erweitern.

Neubau Hochstetter Mittelgroßer LADEN auf Wunsch mit Souverain und L. Etage für feineres Spezialgeschäft geeignet, per April a. z. zu vermieten.

Friedrichsplatz 14

Roberte Läden, auch als Bureau zu verm. 48001 S. Grob, U 1, 20, Tel. 3554.

Metzgerei

Grenzweg 6, am Fed.-Urburg zu vermieten. 3145. Waidel, M 6, 13, Fernsprecher 3328. 21378

Stallung.

Stallung mit Heupfercher auf 1. Platz zu verm. Näheres 11 Plamburg 17. 45401

Kaufen Sie direkt

Marte L pr. Pfd. Mk. 1.45 entölt gar. Kakao " H " " 1.39 rein löslich " E " " 1.16 Versand " B " " 84 ab 7 Pfd. Kaffee Mocco roh feinster Qualität per Pfd. Mk. 1.18 do. geröstet " " 1.36

Kaffeemischung

E p. Pfd. Mk. —.76 | Versand | Grosse Ersparnis 1/3 des A " " —.88 | ab 9 Pfd. | sonstigen gewohnten D " " —.97 | | Quantums genügen.

Pflanzenbutter

Margarine Marke E p. Pfd. Mk. 0.65 | Versand ab 9 Pfd. " M " " 0.73 |

Delikatessbutter

Margarine Marke J p. Pfd. Mk. 0.66 | Versand ab 9 Pfd. " L " " 0.61 |

Diese Margarinearten erziehen Meiereibutter vollkommen, jedoch selbst Feinschmecker keinen Unterschied finden können und sind zweifelslos

Die Butter der Zukunft.

Suchen Sie sich eine der vorstehenden Sorten aus und bestellen Sie sofort, Sie erhalten die Ware frisch. Ein großer Vorteil wird Ihnen hierdurch schon geboten.

Keinen Pfennig sollen Sie zahlen!

Wenn Ihnen die Qualität meiner Waren nicht gefällt, senden Sie mir dieselbe auf meine Kosten zurück, selbst wenn Sie einen Teil zur Bezahlung bezahlt haben, so lange die Waren in den besten Zuständen vorfinden werden.

E. Damholz 1107, Hamburg 8.

Zahn-Atelier

Arno Peetz, Dentist Q 2,1 Telephon 3574 Q 2,1

Frachtbriele Dr. G. B. B. Buchdruckerei

Advertisement for Springmann's Drogerie featuring a product image and text: 'Jeder Bedarf für Hebammen. Wöchnerinnen- und Kinderpflege. Kinderwagen werden gratis ausgeliehen.'

Advertisement for BENZ AUTOMOBILE featuring the Benz logo and text: 'Tourwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen - Lastwagen - Omnibusse Geschäftswagen - Bootmotoren Luftschiff- und Flugmotoren'

Advertisement for Kaasenstein & Vogler AG featuring a stylized logo and text: 'Kassenstein & Vogler AG. Kassenstein & Vogler AG. Mannheim P 2, 11'

Advertisement for Kapitalisten featuring text: 'Kapitalisten. Ich habe selten günstige Gelegenheiten gesehen, in sehr rentablen Unternehmen (G. u. B. G.) völlig risikofrei und hochverzinslich größere Summen anzulegen.'

Advertisement for A. Jander featuring a product image and text: 'A. Jander P 2, 14 Pfaffen P 2, 14 gegenüber der Hauptpost.'

Advertisement for Reformhaus zur Gesundheit featuring text: 'Reformhaus zur Gesundheit. Ihre Betten jedoch nur im Reformhaus zur Gesundheit. Wth. Mörs, P 7, 10.'

Advertisement for Mietgesuche featuring text: 'Mietgesuche. Häckerlei per 1. April zu mieten gesucht. H. u. J. G. 48038 an die Exped. d. Bl.'

Advertisement for Wohnungsgesuch featuring text: 'Wohnungsgesuch. Best. Herr mit eig. Handh. sucht per sofort evtl. 1. April Zimmer mit Heizung u. Wasser u. Licht zu vermieten. H. u. J. G. 48038 an die Exped. d. Bl.'

Advertisement for Kapitalisten featuring text: 'Kapitalisten. Ich habe selten günstige Gelegenheiten gesehen, in sehr rentablen Unternehmen (G. u. B. G.) völlig risikofrei und hochverzinslich größere Summen anzulegen.'

